H 6042 E

6
2013

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Vor der neuen Saison

Hinweise und Informationen für die Vereine

6

Um die Landestitel

Spvg. Oldendorf und TTG Jade fahren zu den „Deutschen“

8

Senioren-DM in Bielefeld

68 TTVN-Starter müssen sich in Bescheidenheit üben

12

FRISCH AUF DEM TISCH!

Hier geht's zur E-Book-Version!

SCHÖLER MICKE®
THE WORLD OF TABLE TENNIS

Das Warten hat sich gelohnt! Der neue Schöler&Micke Katalog glänzt mit knackfrischen Neuigkeiten, einem üppigen Sortiment und dem speziellen Extra an Service, das man nur bei Europas Top-Versender für Tischtennis findet.

Erhältlich in allen Schöler&Micke Partnershops.
Oder gratis bestellen unter:

Hotline 0231 9588-55 • www.schoeler-micke.de

Heinz Böhne

Botschaften

Unser Vereins- und Trainerkongress findet auf Wunsch vieler Teilnehmer der vergangenen Jahre nun erstmalig im September statt. Sie wollen die frischen Ideen und Anregungen direkt in ihre praktische Arbeit übertragen und damit nicht erst Monate warten müssen. Daneben gibt es aber auch einige neue Themen, für die es lohnt, sich wieder anzumelden. So werden u.a. die Nutzung von „Social Media" wie Facebook und Twitter, Lösungen zur Finanzierung professioneller Trainer im (Tischtennis-) Verein sowie landesweite Förderprogramme zum bürgerschaftlichen Engagement neu aufgenommen. Der gemeinsame Besuch und die Gelegenheit zum themenübergreifenden Lernen und Austauschen – egal ob Trainer, Funktionsträger, ehrenamtlicher Mitarbeiter oder Schiedsrichter - bleibt unser Hauptanliegen bei dieser großen Veranstaltung für den Tischtennissport in Niedersachsen.

Unsere Ausbildung zum WO-Coach wird sehr gut angenommen, und darüber hinaus erteilen die Teilnehmer sowohl der Themenauswahl als auch Inhalten und Referenten ausgesprochen gute Noten. Das freut uns natürlich und ich bedanke mich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Die Senioren-EM wirkt mit fast 3000 Teilnehmern fast schon ein wenig suspekt. Genauso wie die erforderlichen 170 Tische und die verbrauchten 8000 Bälle. Aber das sind nur nüchterne Zahlen, die den wahren Wert dieser Veranstaltung nicht wiedergeben können. Die Atmosphäre im riesigen Komplex der Bremer ÖVB-Arena ist kaum zu beschreiben, die Freude der vielen Teilnehmer war überall deutlich zu sehen. Und Menschen wie Inge-Brigitte Hermann mit ihren 92 Jahren und der 51-jährige Mikael Appelgren machen sichtbar, warum Tischtennis ein Lifetimesport ist. Eine großartige Veranstaltung mit tollen Sportlern, sehenswerten Leistungen und darum eine besonders schöne Werbung für unseren Sport.

Die letzten Wochen haben es uns wieder sehr deutlich gezeigt. Gegen die überragende Bedeutung des Fußballsportes im Fernsehen und bei den Zuschauern haben wir und auch viele andere Sportarten keine Chance. Wir müssen mit der Nische leben und sie mit überzeugenden Leistungen füllen. In diesem Zusammenhang dürfte es auch spannend werden, wie es mit Olympia weitergeht. Ringen muss zittern, und auf der anderen Seite will Wushu olympisch werden und ist einer von acht Kandidaten, die sich dem IOC vorstellen. Übrigens: Wushu ist der Oberbegriff für alle möglichen chinesischen Kampfkünste mit etwa über einhundert zum Teil Jahrhunderte alten Kampfstilen, die wir gemeinhin als Kung-Fu bezeichnen.

Jonathan Heimes und Andrea Petkovic haben etwas gemeinsam. Sie kommen aus demselben Tennisklub und waren Ausnahmetelente in ihrer Sportart. Dann trennten sich ihre Wege. Sie stieg in die Weltspitze auf, für ihn begann mit vierzehn Jahren der lange Kampf gegen den Krebs. Inzwischen hat er 24 Chemos hinter sich. Den Darmstädter Psychologieprofessor Volker Beck haben Johnnys Haltung zu seiner Erkrankung berührt und beeindruckt. „Er zeigt uns, wie wir dieser Krankheit ins Gesicht sehen und ihr standhalten können." Mit einer Kraft, die aus dem Sport und seinen Werten kommt. „Es ist ihm wichtig, dass er trotz seiner Krankheit der bleibt, der er ist," sagt Beck. Der Krebs hat es nicht geschafft, sein Leben zu beherrschen und ihm die Lebensfreue zu nehmen. Das ist, was zählt. Sein Buch heißt: Comebacks-meine Leben. Eine Reportage gibt es am 17. Juni auf Sport 1. (Quelle: F.A.S vom 26.5.2013, sehr lesenswert!). ***Heinz Böhne***

Zum Titelbild

Die Damen des RSV Braunschweig haben mit dem Titelgewinn in der A-Klasse der Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen ihren größten Erfolg in der Vereinsgeschichte erzielt: Angela Walter, Lisa Krödel, Maike Lüßen, Winnie Xu und Barbara Krause (v. l.). Foto: Dieter Gömann

Aus dem Inhalt

Vereins- und Trainerkongress 4
Informationen zur neuen Saison 6
Landesmannschaftsmeisterschaften Schüler/Schülerinnen in Sulingen 8
Deutschlandpokal der Schüler und Jugend 9
Verbandsfinale mini-Meisterschaften in Loccum 10
Deutsche Einzelmeisterschaften der Senioren in Bielefeld 12
Deutsche Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen in Dinklage 16
Dezentrale Trainerausbildung 20
Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics" in Berlin 21
Mein Verein 22
Personalia 23
Sponsoring 24

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Stadtverband Braunschweig, Kreisverbänden Goslar, Helmstedt, Peine, Salzgitter und Wolfsburg 25
Hannover mit Kreisverbänden Diepholz, Hameln-Pyrmont und Region Hannover 28
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land, Heidekreis und Rotenburg/Wümme 29
Weser-Ems mit Kreisverbänden Aurich-Wittmund, Friesland-Wilhelmshaven, Vechta und Wesermarsch 32

Impressum

ttm Das „tischtennis magazin für Niedersachsen", das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover,
Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44
E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe,
Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89
E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann,
Alter Sportplatz 4, 31832 Springe,
Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042,
E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter,
Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig,
Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029,
Fax 0531/2622443
E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsselburger Straße 22,
31547 Rehburg-Loccum,
Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406,
E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Tel. 055827/256371 · Mobil 01522/9593721
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon,
Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven,
Tel. 04421/9288058;
Mobil 0174/9209796,
E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport' jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN.
Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Über 48 Angebote verfügbar!

21. - 22.09.2013 • Hannover

Was wäre der Vereins- und Trainerkongress ohne ein breit gefächertes Angebot von sportorganisatorischen und sportpraktischen Angeboten?!

Bereits jetzt haben wir für Sie über 48 Themenschwerpunkte in unser diesjähriges Programm aufgenommen, das wie gewohnt eine Mischung aus „Klassikern" und „Neuheiten" darstellt. Aus diesem vielfältigen Themenpool können Sie nach persönlichem Interesse frei auswählen und Ihr individuelles Programm zusammenstellen. Je nachdem ob Sie im Verein die eigene Jugend am Balleimer formen wollen oder organisatorische Aufgaben im Verein wahrnehmen, haben Sie die Auswahl zwischen interessanten sportorganisatorischen und sportpraktischen Themen. Damit Sie bereits jetzt Ihre „Favoriten" bestimmen können, finden Sie alle Angebote unten aufgelistet.

Dunkle Halle, viel Vergnügen: Schwarzlicht-Tischtennis beim Vereins- und Trainerkongress Foto: Marco Fehl

Zu den diesjährigen Neuheiten aus der Sportpraxis gehört beispielsweise das Thema „Mentale Stärke im TT", das von unserer erfahrenen Referentin Doris Simon angeboten wird, die sich intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt hat. Im Internetzeitalter ist es nicht verwunderlich, dass insbesondere technische Entwicklungen immer größeren Einfluss auf den Sport nehmen. Für Vereine gilt es die sich eröffnenden Vorteile und Chance zu nutzen, um die Attraktivität für die nachrückenden Generationen aufrechtzuerhalten. Mit Marcel Kaufmann haben wir einen Referenten gewinnen können, der Ihnen als sogenannter Digital Native („mit Medien aufgewachsener") und tischtennisbegeisterter Informatikstudent die Vorteile und den Gebrauch von sozialen Netzwerken und YouTube aufzeigt. Interesse?! Dann wählen Sie das Thema „Vereine im Netz 2.0" und den „YoutTube Workshop".

Attraktivität ist ein gutes Stichwort für die folgende Veranstaltung. Wenn Sie den Bekanntsheitgrad Ihres Vereins erhöhen möchten oder einfach Lust auf etwas Neues haben, dürfen Sie den Kongress nicht verpassen. Alle Teilnehmer erhalten eine Einführung zum Thema Black-TT (siehe Bild), eine Turnier- und Wettkampfform, die vor allem Jugendliche begeistert. Damit Sie sich ein genaueres Bild von der innovativen Veranstaltung machen können, zeigen wir Ihnen es vor Ort live und vor allem in fluoreszierenden Farben.

Am Sonnabendabend, 21. September, veranstaltet der TTVN im Rahmen des Vereins- und Trainerkongresses von 19 bis 21.30 Uhr ein „Black-TT" Turnier für Kinder und Jugendliche. Besonders interessierte Kongressteilnehmer erhalten sogar die Möglichkeit selbst aktiv zu werden.Geben Sie Ihren Jugendspielern die Chance Teil dieses Erlebnisses zu sein und informieren Sie diese zeitnah. Informationen bezüglich der Anmeldung werden rechtzeitig auf der TTVN-Homepage veröffentlicht.

Anmeldungen für alle Veranstaltungen die im Rahmen des Vereins- und Trainerkongresses angeboten werden, nehmen wir ab sofort entgegen. Besuchen Sie uns dafür auf unserer Homepage oder nutzen das beigefügte Anmeldeformular und sichern Sie sich einen der limitierten Plätze. Als Orientierungshilfe für Ihre persönliche Terminplanung finden Sie nachfolgend die zeitlichen Eckdaten des Kongresses.

Freitag: Beginn 15.30 Uhr

Sonnabend: Beginn 8.30 Uhr, Ende gegen 20 Uhr

Sonntag: Ende gegen 13 Uhr

Udo Sialino

Sportpraktische Themen
- Mentale Stärke im TT
- Kleine Spiele zum Aufwärmen
- Athletiktraining für Kinder
- Bewegungskorrektur am Balleimer
- TT im Grundschulalter (DTTB-Kindertrainer)
- Rückschlagtraining
- Gesundheittsport
- TT in der Sekundarstufe I (DTTB-Jugendtrainer)
- Technik / Bewegungskorrektur
- Übungsdesign
- Aufschlagtraining
- Kleine Spiele zum Abwärmen

Sportorganisatorische Themen
- Vereine im Netz 2.0
- Ehrenamt im Sport
- Fördermöglichkeiten im Ehrenamt
- Die neue WO
- Öffentlichkeitsarbeit
- Eine Frage des Rechts
- Integration durch Sport Mitgliederpotenziale
- myTischtennis.de
- „All 5" Konzept - Ein Trainer für 5 Vereine
- Materialentwicklung im TT
- FSJ/BFD im Sport
- YouTube Workshop
- Versicherungsschutz im Sport
- Integration durch Sport Interkulturelle Kompetenzen
- Programme zur Mitgliedergewinnung
- Sozialkompetenz

Fakten

Hier noch einmal die wichtigsten Merkmale des Vereins- und Trainerkongresses 2013 – die Veranstaltung für alle **Trainer, Schiedsrichter** und ehrenamtliche **Vereinsmitarbeiter** im TTVN:

- Umfangreiche Auswahl an sportpraktischen und sporttheoretischen Themen (insgesamt über 50 Angebote)
- Frei wählbare Themen (Auswahl aus bis zu sieben Parallelangeboten)
- Möglichkeit zur Lizenzverlängerung (C-Trainer[1] und Bezirks-/Verbandsschiedsrichter[2])
- Freie Kombination von sportpraktischen und sportorganisatorischen Themen (auch für den Erwerb der C-Trainer-Fortbildung!)
- Ausbildung zum WO-Coach
- Erwerb des Zertifikats „C plus Gesundheit" (wird auch für die Präventionsübungsleiterausbildung anerkannt)
- Promotionstand der Firma JOOLA mit Materialberatung und Verkauf
- Beste Rahmenbedingungen für alle sportpraktischen und sportorganisatorischen Themen in der Akademie des Sports Hannover
- Faire Preise
  1 Tag inkl. Verpflegung € 39,-
  2 Tage inkl. Verpflegung/Übernachtung im DZ € 90,- (EZ gegen Aufpreis)

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch zu dieser außergewöhnlichen Veranstaltung! Weitere Informationen erhalten Sie in den nächsten Ausgaben des TTM, auf unseren Internetseiten oder unter Telefon 0511/98194-0.

[1] mind. 20 LE,

[2] mind. 4 LE Themengebunden

Anmeldung

Vereins- und Trainerkongress 2013

Tischtennis-Verband Niedersachsen, Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 10, 30169 Hannover, Telefon 0511/98194-0 Fax -44

Hiermit melde ich mich zu folgender Veranstaltung/Aus- bzw. Fortbildung verbindlich an:

Bitte ankreuzen	Veranstaltung	Termin	Leistung	Preis Euro
☐	B-Trainer Fortbild. 2013-08-01	20. - 22.09.2013	2 ÜN im DZ[2] (Akademie des Sports) - Vollverpflegung	120,- €[1]
☐	C-Trainer Fortbild. 2013-07-07	20. - 22.09.2013	2 ÜN im DZ[2] (Akademie des Sports) - Vollverpflegung	120,- €[1]
☐	C-Plus Gesundheit 2013-07-11	20. - 22.09.2013	2 ÜN im DZ[2] (Akademie des Sports) - Vollverpflegung	120,- €[1]
☐	Kongress (2 Tage) 2013-60-01	21. - 22.09.2013	1 ÜN im DZ[2] (Akademie des Sports) 2x Mittagessen, 1x Frühstück, 1x Abendessen	90,- €[1]
☐	Kongress (1 Tag) 2013-60-02	21.09.2013	1x Mittagessen	39,- €[1]
☐	WO-Coach 2013-70-17	21.09.2013	1x Mittagessen	50,- €[1]
☐	Black-TT Turnier 2013-60-03	21.09.2013	Turnierteilnahme, 1x TTVN-Shirt	9,- €

[1] Die Preise gelten ausschließlich für Mitglieder aus Vereinen des TTVN. Für die Belegung im Einzelzimmer entsteht ein entsprechender Aufschlag.
[2] EZ können nach Rücksprache im begrenzten Umfang gegen einen Aufpreis von 11,50,- €pro ÜN gebucht werden.

Verein: _____ Telefon: _____

Name, Vorname: _____ Fax.: _____

Straße: _____ E-Mail: _____

PLZ / Wohnort: _____ Geb. Datum: _____

_____ _____
(Ort / Datum) (Unterschrift)

Einzugsermächtigung

(ohne vollständig ausgefüllte Einzugsermächtigung kann Ihre Anmeldung nicht bearbeitet werden)

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Gebühr bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres unten genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Kontoinhaber: _____

Geldinstitut: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____

- Die Abbuchung der Lehrgangsgebühr erfolgt rechtzeitig vor Beginn des ersten Lehrgangsabschnittes.
- Eine Lehrgangsabsage ist bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn gegen eine Stornierungsgebühr in Höhe von 25,- € möglich.
- Wird die Teilnahme weniger als vier Wochen vor Lehrgangsbeginn abgesagt, erfolgt keine Erstattung der Lehrgangsgebühr.

_____ _____
(Ort / Datum) (Unterschrift des Kontoinhabers)

entdecke die chancen!

Hinweise und Informationen zur Mannschaftsmeldung

Die Vorrunde des Spieljahres 2013/2014 wirft ihre Schatten voraus

Mannschaftsmeldung ab 1. Juli (Meldung der Spieler in die Mannschaften)

Die Mannschaftsmeldung im TTVN findet in folgenden Zeiträumen statt:

Verbandsebene:	01.07. – 05.07.2013
Bezirksebene:	01.07. – 15.07.2013
Kreisebene:	01.07. – 31.07.2013

Die Meldung wird durch den Vereinsadmin nach dem Einloggen unter „Spielbetrieb Meldung" vorgenommen. Sämtliche in den Punktspielen evtl. zum Einsatz kommenden Spieler müssen entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge (Rangfolge vom stärksten Spieler der ersten Mannschaft bis zum schwächsten Spieler der untersten Mannschaft) in der Mannschaftsmeldung aufgeführt werden. Das gilt ab sofort auch für Jugendersatzspieler in den Erwachsenenmannschaften und für die zur letzten Saison eingeführten Schülerersatzspieler in den Jugendmannschaften.

Wo finde ich die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte?

Die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte mit Stichtag 11.05.2013 können an den folgenden Stellen eingesehen werden:

- im Vereinsbereich von click-TT innerhalb Ihrer Vorrunden-Mannschaftsmeldung (ab 01.07.)
- über den Basis- und Premiumzugang von mytischtennis.de
- über den Q-TTR-Filter (Verein) in der linken Menüleiste im öffentlichen Bereich von click-TT (vereinsweise alphabetisch sortiert)
- im passwortgeschützten Vereinsbereich über den Menüpunkt „Downloads". Dort finden Sie die „Q-TTR-Liste" als PDF-Datei (Voraussetzung ist ein persönliches Profil in click-TT)

ACHTUNG: Aufgrund eines Fehlers im click-TT-Berechnungsprogramm wurden die am 15. Mai veröffentlichten Q-TTR-Werte neuberechnet (siehe TTVN-News vom 21. Mai). Seit dem 21. Mai stehen Ihnen die korrigierten Q-TTR-Werte an den zuvor genannten Stellen zur Verfügung. Der Stichtag 11. Mai bleibt als Kennzeichnung der Q-TTR-Berechnung erhalten. Da mehr als die Hälfte aller Spieler betroffen sind, ist es möglich, dass bereits getroffene vereinsinterne Absprachen (vor dem 21.05.) bezüglich der Mannschaftsmeldungen/-aufstellungen für die Vorrunde der nächsten Saison nun geändert werden müssen. Wir bitten daher alle Vereine, diese noch einmal zu überprüfen und entschuldigen uns für den entstandenen Mehraufwand sowie die damit verbundenen Unannehmlichkeiten.

Welche Grenzen gelten für die Mannschaftsmeldungen?

Die Toleranzwerte, innerhalb derer der Grundsatz der Mannschaftsmeldung nach Spielstärke-Reihenfolge als erfüllt gilt, sind wie folgt festgelegt:

- Innerhalb der gesamten Mannschaftsmeldung (eines Vereins) einer Altersklasse darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **50 TTR-Punkte** kleiner ist. Das bedeutet, ein Spieler darf maximal 50 Punkte besser sein als jeder Spieler der höheren Mannschaften, um trotzdem ohne Konsequenzen (also ohne Sperrvermerk → WO/AB Abschnitt I, Ziffer 5) in der tieferen Mannschaft gemeldet zu werden.
- Innerhalb einer Mannschaft darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **35 TTR-Punkte** kleiner ist.

Hat ein Spieler keinen entsprechenden Q-TTR-Wert (also noch gar keine Spiele seit Einführung von click-TT) oder beruht dieser auf weniger als zehn Einzeln (seit Einführung von click-TT), so hat dieser Spieler **keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert**. Für solche Spieler legt die zuständige Stelle die Einstufung nach eigenem Ermessen verbindlich fest. Die Platzierung solcher Spieler innerhalb der Mannschaftsmeldung durch den Verein wird daher vom Staffelleiter als ein Vorschlag des Vereins behandelt, über den er zu entscheiden hat.

Umstellungsforderungen

Die auf die Q-TTR-Werte aus der JOOLA-Rangliste modifizierten Umstellungsforderungen für die Hinrunde 2013/2014 Ihres Vereines finden Sie auf den click-TT-Seiten im öffentlichen Bereich unter „Mannschaftsmeldungen und Bilanzen".

Alternativ überprüfen Sie (ab 01. 07.) die Korrektheit Ihrer Mannschaftsmeldung am einfachsten innerhalb Ihrer Mannschaftsmeldung im geschlossenen Vereinsbereich. In einer entsprechenden Spalte sehen Sie dort die maßgeblichen Q-TTR-Werte. Sie müssen dann lediglich prüfen, ob innerhalb jeder Mannschaft die Toleranz von 35 Punkten und mannschaftsübergreifend die von 50 Punkten eingehalten wird.

Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb (SBE) (ehemals Jugendfreigabe)

Schüler/Jugendliche mit einer Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb (SBE) sind wie erwachsene Spieler zu behandeln und damit entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge (Rangfolge vom stärksten Spieler der ersten Mannschaft bis zum schwächsten Spieler der untersten Mannschaft) auf der Mannschaftsmeldung aufzuführen.

ACHTUNG: Seit der letzten Saison ermöglichen wir Ihnen die Beantragung einer Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb (SBE/ ehemals Jugendfreigabe) über die Onlineplattform click-TT. Der „lästige" Papierantrag entfällt somit auch in diesem Bereich.

Nach dem Einloggen in click-TT erfolgt die Beantragung **unter dem Reiter „Spielberechtigungen".** Der Klick auf den Button „SBE beantragen" öffnet die Maske zur Suche nach einer oder mehreren Personen mit einer bestehenden Spielberechtigung für den Verein. Es werden nur Spieler angezeigt, für die eine SBE beantragt werden kann (siehe Screenshot). Klickt man im weiteren Verlauf der Beantragung im 3. Schritt „Kontrolle" auf „speichern" steht nunmehr ein generiertes pdf-Dokument für den Spieler zur Verfügung, welches von diesem, dem gesetzlichen Vertreter und dem Verein unterschrieben werden muss, bevor der Verein den Antrag zur endgültigen Übernahme in die EDV einreicht (= Haken setzen und Klick auf Button „Einreichen"). Der Antrag selbst verbleibt beim Verein ist jedoch auf Verlangen der TTVN-Geschäftsstelle im Original vorzulegen.

Jugendersatzspieler (JES)

Jeder Jugendersatzspieler darf pro Halbserie bis zu **sechsmal** in der Erwachsenenmannschaft Ersatz spielen, in der er gemeldet ist. Auch die Jugendersatzspieler dürfen dann – wie alle anderen Spieler auch – pro Halbserie in jeder oberen Mannschaft jeweils bis zu dreimal Ersatz spielen, ohne die Einsatzberechtigung für die untere Mannschaft zu verlieren.

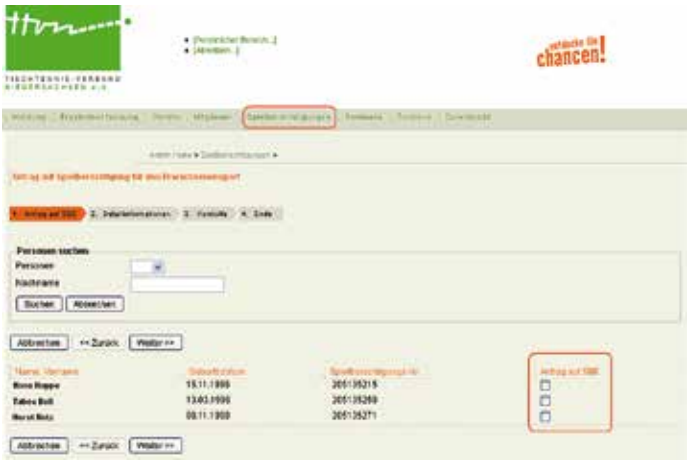
Die Beantragung der Einsatzberechtigung eines Jugendersatzspielers wird vom Verein nicht mehr per Papierantrag vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Mannschaftsmeldung über die Onlineplattform click-TT. Ein JES **muss** in der Erwachsenen-

mannschaft der Spielstärke nach eingereiht werden und darf **weder selbst einen Sperrvermerk erhalten**, noch einen **direkt bei anderen Spielern auslösen.**

Die Genehmigung der Einsatzberechtigung als Jugendersatzspieler erfolgt über den Staffelleiter durch die Genehmigung der Mannschaftsmeldung.

ACHTUNG: Da es in der vergangenen Spielzeit vereinzelt zu Verwechslungen bei der Beantragung von SBE und JES gekommen ist, möchten wir darauf hinweisen, dass …

1. … eine Spielberechtigung für den **Erwachsenenspielbetrieb (SBE)** (ehemals Jugendfreigabe) den Einsatz für Nachwuchsmannschaften ausschließt und über den personalisierten Vereinszugang in click-TT unter dem Reiter „Spielberechtigungen" beantragt wird und…

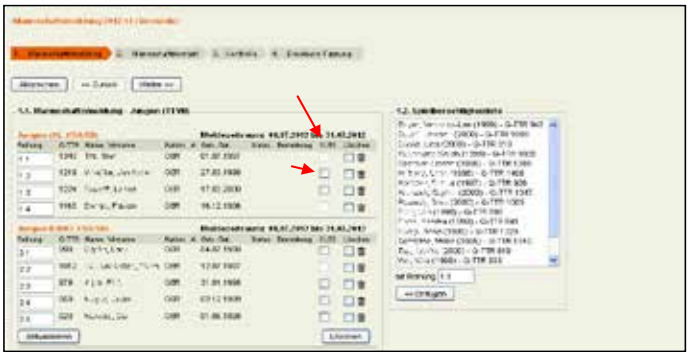


2. … der Antrag eines **Jugendersatzspielers (JES)** im Rahmen der Mannschaftsmeldung erfolgt, indem der gewünschte Spieler in die Erwachsenenmannschaft gemeldet wird. Der JES-Spieler ist Stammspieler im Nachwuchsbereich und darf zusätzlich (mit den genannten Einschränkungen) im Erwachsenenbereich Ersatz spielen.

Schülerersatzspieler (SLES)

Ein Spieler, der als Stamm- oder Reservespieler in einer Schülermannschaft gemeldet worden ist, kann von seinem Verein **zusätzlich** als Schülerersatzspieler (SLES) in einer einzigen Jugendmannschaft gemeldet werden. Er darf pro Halbserie bis zu **sechsmal** in der Jugendmannschaft Ersatz spielen, in der er als Schülerersatzspieler gemeldet ist, und bis zu dreimal in jeder höheren Jugendmannschaft. Im Schülerbereich darf er natürlich sowieso Ersatz spielen, sofern er nicht in der höchsten Schülermannschaft gemeldet ist bzw. keinen Sperrvermerk hat.

Der Spieler ist in der spielstärkemäßigen Reihenfolge aller Jugendmannschaften einzuordnen und **im Rahmen der Mannschaftsmeldung mit Klick auf das Auswahlfeld „SLES" zu kennzeichnen** (siehe Screenshot). Die Gesamtzahl der Spieler dieser Jugendmannschaft erhöht sich entsprechend. SLES tragen im Jugendbereich nicht zur Sollstärke bei.



Detailliertere Informationen zum Status des Schülerersatzspielers entnehmen Sie bitte der WO/AB Abschnitt I, Ziffer 11 unter www.ttvn.de.

Folgende Faustregel gilt für **Jugendersatzspieler** (JES), **Schülerersatzspieler** (SLES) und **Sonderersatzspielerinnen** (SES) gleichermaßen:

Sie sind in der Mannschaftsmeldung spielstärkegemäß (Q-TTR-Werte) einzureihen. In der Mannschaft, in der sie als … ersatzspieler gemeldet sind, tragen sie nicht zur Sollstärke bei und dürfen maximal sechsmal spielen. Zusätzlich dürfen sie in dieser Altersklasse in jeder höheren Mannschaft dreimal ohne Folgen Ersatz spielen. Mit dem vierten Ersatzeinsatz in einer höheren Mannschaft gehören sie dann zu dieser Mannschaft und sind dann hier insgesamt sechsmal einsatzberechtigt.

Benötigen Sie Hilfe bei der Mannschaftsmeldung?

Die TTVN-Geschäftsstelle steht Ihnen gerne unter der Nummer 0511/98194-0 sowie per E-Mail unter info@ttvn.de beratend zur Verfügung. Nähere Informationen zu den einzelnen Themenschwerpunkten finden Sie zudem im TTVN-Jahrbuch sowie in den Beirats-beschlüssen unter www.ttvn.de.

René Rammenstein

my.Tischtennis.de: Training und Trainingslehre

Seit dem Startschuss im November 2010 hat sich myTischtennis.de zu der führenden Onlineplattform im deutschen Tischtennissport entwickelt. Im Portalbereich erhalten User täglich News zum Spitzen- und Amateursport, in der Community detaillierte Informationen zum eigenen Spiel. Dazu zählen neben Spielerstatistiken und Ranglistenplatzierungen auch Infos rund um das Thema „Training und Trainingslehre".

In der Rubrik **Übungen** kommen sowohl Trainer als auch Spieler auf ihre Kosten. Trainer können hier hilfreiche Tipps für ihre Trainingseinheiten und -schwerpunkte einholen.

Spieler, denen kein Trainer zur Verfügung steht, haben Zugriff auf eine umfangreiche **Übungsdatenbank**, in der sie nach unterschiedlichen Kriterien filtern können.

Beim **E-Learning** erhalten User zu verschiedenen Schlagtechniken eine visuelle Erklärung von den Tischtennisprofis Vladimir Samsonov und Tiago Apolonia.

Mit Hilfe von **kommentierten Videos** wird auf die Besonderheiten der jeweiligen Schlagtechnik hingewiesen. Der User kann zwischen verschiedenen Kameraperspektiven wählen und so die unterschiedlichen Technikmerkmale besser betrachten.

Der **E-Coach** bietet Usern eine individuelle Analyse ihres Spiels. Wer ein Trainingsvideo bei myTischtennis.de einreicht, erhält eine schriftliche Beurteilung eines Profitrainers zu gewünschten Schlagtechniken oder Spieltaktik gegen einen speziellen Gegner.

Das Angebot beschränkt sich allerdings nicht nur auf Trainingsvideos – **auch Wettkampfspiele können vom E-Coach analysiert werden.**

Die Experten weisen die User auf ihre taktischen Stärken und Schwächen hin. Premiumuser erhalten für den E-Coach Sonderkonditionen.

TTG Jade und Spvg. Oldendorf lösen die Fahrkarte zu den „Deutschen“

Oldendorfer Team feiert dritten Sieg in Folge / Ärger wegen Terminüberschneidung

Die Spvg. Oldendorf bei den Schülerinnen und die TTG Jade bei den Schülern errangen bei den beim TuS Sulingen am zweiten Mai-Wochenende durchgeführten Landesmannschaftsmeisterschaften den Titel . Beide Teams werden den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den am 22./23. Juni in Usingen (HETTV) stattfindenden Deutschen Mannschaftsmeisterschaften vertreten. Für das Oldendorfer Quartett war es der dritte Titelgewinn in Folge nach Wathlingen (2011) und Langfördern (2012).

Bei den Schülerinnen galt Titelverteidiger Spvg. Oldendorf aufgrund der personellen Besetzung als erklärter Favorit auf den erneuten Titelgewinn. Gina Henschen, Niina Shiiba und Lea Kirchhoff gehörten abermals zum Meisterteam des Vorjahres. Dazu gesellten sich Karolin Eickhoff und Linn Hofmeister. Zu rechnen aber war genauso mit dem Team von Hannover 96: Lotta Rose, Emilia Wiche, Alexandra Faix und Laura Lohmann waren eine Formation, die erst einmal bezwungen werden musste. Komplettiert wurde das Starterfeld durch die qualifizierten Vertretungen vom RSV Braunschweig (Bezirk Braunschweig) und SC Klecken (Bezirk Lüneburg).

Nach den beiden ersten Durchgängen war eine Vorentscheidung um den Titel gefallen. Sowohl Oldendorf als auch 96 hatten ihre Begegnungen gegen Braunschweig und Klecken - 6:2 und 6:0 beziehungsweise 6:4 und 6:0 – gewonnen. Das „Endspiel“ endete mit einem 5:5-Unentschieden und bescherte in der Addition aller drei Begegnungen der Spvg. Oldendorf den erneuten Titelgewinn. Das Team hatte mit 17:7 Sätzen gegenüber Hannover 96 (17:9) die Nase vorn. Den dritten Platz belegte RSV Braunschweig (2:4 Punkte), gefolgt von SC Klecken (0:6 Punkte).

Als die beiden Schülermannschaften der TTG Jade und Torpede Göttingen im dritten Durchgang das entscheidende Spiel bestritten, hatten diese Teams mit zwei identischen Siegen (6:2, 6:1) gegen Hannover 96 und TuS Lachendorf gewonnen. Die Auseinandersetzung brachte eine äußerst knappe Entscheidung zugunsten der TTG Jade: nach einem 5:5-Unentschieden und dem Gleichstand von 17:8 Spielen fiel die Entscheidung im hauchdünnen besseren Satzverhältnis von 59:32 gegenüber 55:39 für die Universitätsstädter. Sie mussten wie im Vorjahr und 2011 mit der Vize-Landesmeisterschaft Vorlieb nehmen. Im letzten Einzel musste Philipp Tran sieben Matchbälle – Rückstand im fünften Satz 4:10 – abwehren! Ein toller Erfolg für den Kreisverband Wesermarsch und den Bezirksverband Weser-Ems. Den dritten Platz belegte Hannover 96 (2:4 Punkte), gefolgt von TuS Lachendorf (0:6).

Die Schülerinnen der Spvg. Oldendorf: Gina Henschen (hinten, v. l.), Lea Kirchhoff, Karolin Eickhoff, Niina Shiiba sowie Mandy Kirchhoff (vorn, l.) und Linn Hofmeister
Fotos: Hans-Jürgen Hain

Die Schüler der TTG Jade mit ihrem Betreuer Turhan Zivku (l.): Arne Schwarting, Arne Osterthun, Philipp Tran und Pierre Barghorn.

Die Verantwortlichen des RSV Braunschweig, vornehmlich Abteilungsleiter Helmut Walter, der vor Ort das Nachwuchsteam betreute, waren ganz schön angefressen. Da hatten die für den Jugendsport Verantwortlichen diese Landesmannschaftsmeisterschaften vom seit Jahren ursprünglichen Zeitpunkt im April so verlegt, dass der neue Termin mit der Deutsch Pokalmeisterschaft in Dinklage kollidierte. Die Folge war, dass die für Dinklage qualifizierte 2. Damenmannschaft nicht auf Lisa Krödel verzichten konnte, um auf Bundesebene ihre Chance zu nutzen. Die Entscheidung war richtig, denn am Ende errang der RSV Braunschweig bei den Damen A den Titel des Deutschen Pokalmeisters für Verbandsklassen (siehe Seite 16).

Damit aber nicht genug. Auch auf Caroline Hajok mussten die Braunschweiger verzichten, da die Drittplatzierte der Deutschen Meisterschaften der Schüler mit der DTTB-Auswahl bei den Spanish Junior & Cadet Open in Platja s'Aro weilte. „Das ist für Caro eine tolle Belohnung für ihre starke Saison. Für Sulingen aber waren wir insgesamt in die Defensive gedrängt und praktisch chancenlos. Zu allem Überfluss musste auch TTVN-Kadermitglied Insa Pultke für eine Teilnahme passen, da sie wegen einer Fußüberlastung vom Arzt Sportverbot bekommen hatte. Da arbeitet man mit den besten Nachwuchsspielerinnen an der Baisis und durch missliche Terminvorgaben werden wir und die Aktiven um ihren Lohn gebracht. Die Termine des Bundes stehen lange Zeit im Voraus fest. Da muss der TTVN zeitnah reagieren“, äußerte Helmut Walter gegenüber ttm.

Dieter Gömann

TTVN-Team klettert auf zweiten Platz

Schüler feiern Sieg / Zweiter Platz für Schülerinnen / Jungen und Mädchen im Halbfinale

Der Deutschlandpokal der Schüler und Jugend dient am Ende eines jeden Spieljahres der Standortbestimmung des Nachwuchses in den 16 Landesverbänden. Der an drei verschiedenen Orten ausgetragene Wettbewerb verdeutlichte die außergewöhnliche Präsenz der Schüler (1. Platz), Schülerinnen (2.), Mädchen (4.) und Jungen (4.) des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) im Konzert der leistungsstärksten Verbände innerhalb des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB).

Stolz präsentiert sich die Schülerinnen-Mannschaft des TTVN (l.) nach der Siegerehrung auf dem Treppchen. Daneben das Siegerteam aus Baden-Württemberg und rechts die Drittplatzierten aus Bayern.
Foto: Peter Krippendorf

Nach dem dritten Platz im Vorjahr verbesserten sich die vier TTVN-Teams auf den zweiten Platz in der Gesamtwertung hinter der erneut siegreichen Auswahl von Baden-Württemberg. „Hätten die Mädchen oder die Jungen den 3. Platz belegt, wäre uns erstmals der Gesamtsieg im einstigen Länderpokal und heutigen Deutschlandpokal gelungen, auf den wir mittlerweile seit 30 Jahren warten", bilanzierte Landestrainer Frank Schönemeier.

Nach dem zweiten Platz im Vorjahr in Kellinghusen hatten die Schüler jetzt zum großen Wurf in Königstein ausgeholt. Mit Nils Hohmeier (TuS Celle 92), Tobias Hippler (TSV Heiligenrode), Jonah Schlie TSG Dissen) und Janik Xu (SV Bolzum) zählte das Quartett mit zu den favorisierten Teams und feierte nach zwei spannenden Begegnungen gegen Baden-Württemberg (4:3) im Halbfinale – nach einem 1:3-Zwischenstand – und im Finale gegen Hessen (4:3), nach einer 3:1-Führung und zwischenzeitlichem 3:3-Gleichstand, durch den 3:2-Erfolg von Jannik Xu im letzten Einzel nach 0:2-Satzrückstand gegen Makoto Nogani den Sieg.

Vorausgegangen war im Viertelfinale ein klarer 4:0-Erfolg bei 12:1 Sätzen über das Saarland. In der Gruppenphase hatte das Quartett den starken Widerstand von Hessen (4:3) zu brechen, war aber in den beiden weiteren Begegnungen gegen Hamburg (4:0) und Bayern (4:0) ungefährdet.

In Niedernhausen hatte die TG Oberjosbach den Wettbewerb der Schülerinnen ausgerichtet. Vom Vorjahr zählten Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) und Lotta Rose (Hannover 96) erneut zum TTVN-Team, das durch Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) und der wegen Krankheit im vergangenen Jahr fehlenden Caroline Hajok (RSV Braunschweig) komplettiert wurde.

Erst im Finale wurde der Siegeszug dieses Quartetts gestoppt, als sich die Vertretung von Baden-Württemberg bei der 0:4-Niederlage als zu stark erwiesen hatte. Zuvor waren die Schülerinnen nach einem 4:2-Erfolg im Halbfinale gegen Bayern in das Endspiel eingezogen, nachdem es im Viertelfinale einen klaren 4:0-Sieg über Brandenburg gegeben hatte. In der Gruppenphase feierte die Mannschaft deutliche Siege gegen Hessen (4:2), Sachsen (4:1) und Westdeutschland (4:0).

„Bis zum Endspiel behauptete sich das Quartett sehr sicher. Gegen Baden-Württemberg, das beim TOP 12 immerhin sieben von 12 Spielerinnen stellte, wäre eine 150-prozentige Leistung nötig gewesen, um eine Chance auf den Sieg zu haben", stellte Frank Schönemeier fest.

Die Mädchen-Auswahl war mit Maria Shiiba (MTV Tostedt), Svenja Böhm (SSV Neuhaus), Rica Henschen (Spvg. Oldendorf) und Nina Längert (SV Bawinkel) in Willstätt angetreten. Dabei mussten die Spielerinnen mit dem Handicap leben, dass Svenja Böhm verletzungsbedingt nach dem zweiten Gruppenspiel die Segel streichen musste. So konnte im Halbfinale gegen Hessen der 4:3-Erfolg aus dem Gruppenspiel ohne Svenja nicht wiederholt werden. Es hieß 3:4 gegen das TTVN-Team, das somit den vierten Platz nach Rang drei im Vorjahr belegte. „Dieses Ergebnis ist unter dem Aspekt des verletzungsbedingten Ausfalls von Svenja besonders hoch zu bewerten. Diese Schwächung konnten die übrigen Spielerinnen nicht kompensieren", äußerte Schönemeier.

Im Viertelfinale gewann das TTVN-Aufgebot mit 4:2 gegen Bayern, ehe sich dann im Halbfinale Westdeutschland bei der 0:4-Niederlage als zu hohe Hürde erwiesen hatte. Gegen Schleswig-Holstein (4:1) und Hessen (4:3) zählte Böhm noch zum Team, ehe danach im letzten Gruppenspiel gegen Baden-Württemberg (0:4) und den folgenden Begegnungen Nina Längert ihre Position einnahm.

Die Jungen-Mannschaft, gleichfalls in Willstätt im Einsatz, trat mit Dwain Schwarzer (TSV Schwalbe Tündern), Jannik Hehemann (SF Oesede) sowie Maximillian Dierks und Niklas Otto (beide SV Bolzum) an, die schon im vergangenen Jahr zur Mannschaft zählten. Das Quartett spielte einen guten zweitägigen Wettbewerb und hatte nach einem 4:2-Erfolg über Schleswig-Holstein zu Recht das Halbfinale erreicht und sich bis hierher bereits um eine Position gegenüber dem Vorjahr verbessert. Im Halbfinale aber war dann Endstation, denn die Auswahl Hessens konnte das TTVN-Quartett bei ihrem 4:2-Erfolg in Schach halten. Anschließend ging das Spiel um Platz drei gegen Baden-Württemberg deutlich mit 1:4 verloren. *Dieter Gömann*

Die Platzierungen in den vier Wettbewerben

Schülerinnen: 1. Baden-Württemberg, 2. Niedersachsen, 3. Hessen; **Schüler:** 1. Niedersachsen, 2. Hessen, 3. Westdeutschland; **Mädchen:** 1. Baden-Württemberg, 2. Westdeutschland, 3. Hessen, 4. Niedersachsen; **Jungen:** 1. Bayern, 2. Hessen, 3. Baden-Württemberg, 4. Niedersachsen.
Der Endstand der sechs erstplatzierten Verbände in der Gesamtwertung: 1. Baden-Württemberg, 93 Punkte, 2. Niedersachsen (90), 3. Hessen (90), 4. Bayern (86), 5. Westdeutschland (83), 6. Schleswig-Holstein (71).

Jolina Reh und Johannes Lange sind für einen Tag die Größten

64 Mädchen und Jungen kämpfen beim TSV Loccum um die Fahrkarte zum Bundesfinale

Für die jüngsten und zugleich hoffnungsvollsten 64 Mädchen und Jungen bedeutete die Teilnahme am Verbandsfinale der mini-Meisterschaften einen ganz besonderen Tag in ihrem jungen Tischtennis-Leben. Sechs Stunden lang kämpften sie beim TSV Loccum nicht allein um den Sieg und die Platzierungen in den Wettkampfklassen II und III, sondern im Super-Finale wurden auch die beiden Teilnehmer am Bundesfinale in Bad Marienberg (Rheinland-Pfalz) am dritten Juni-Wochenende ermittelt: Jolina Reh (RSV Braunschweig) und Johannes Lange (SV Germania Helmstedt) hatten sich die Fahrkarte erkämpft.

Zum Gruppenfoto vor der Siegerehrung vereint: Turnierleitung, Schiedsrichter und Helfer des Gastgebers TSV Loccum (orangefarbene T-Shirts) und die teilnehmenden Mädchen und Jungen (grüne T-Shirts).

Die Heerschau der Teilnehmer in der Wettkampfklasse II (2002 und 2003) und Wettkampfklasse III (2004 und jünger) verdeutlichte ein gestiegenes Niveau gegenüber dem Vorjahr in Rüningen. „Ich bin begeistert, welche Leistungen die Schüler und Schülerinnen an den Tag legen. Eine Vielzahl von Namen habe ich in meinem Notizbuch vermerkt. Da ergehen speziell für den Bezirk Hannover einige Einladungen an die Kinder zur Teilnahme am Stützpunkttraining in Rehburg-Loccum und Bennigsen“, betonte Arno Scholz, Jugend- und Lehrwart sowie Stützpunkttrainer Hannover.

Den optimalen Bedingungen des Ausrichters in der gerade einmal zwei Jahre alten Stadtsporthalle in Rehburg-Loccum mit 16 aufgestellten Tischen schlossen sich die Mädchen und Jungen in den vier Gruppen zu jeweils vier Spielern beziehungsweise Spielerinnen in den Wettkampfklassen II und III mit einer beeindruckenden Vorstellung nahtlos an.

Nach Abschluss der Gruppenspiele dominierte bei den Jungen III eindeutig der Bezirksverband Weser-Ems: alle vier Spieler schafften den Einzug in die Hauptrunde. Bei den Mädchen II und III war dieser Verband dreimal vertreten und zweimal bei den Jungen II. Ebenfalls zwölf von 16 Teilnehmern konnten sich aus dem Bezirksverband Hannover für die Hauptrunde im K.-o.-System durchsetzen: In allen vier Konkurrenzen waren es jeweils drei Aktive. Aus Braunschweig konnten sich sechs Teilnehmer in die Hauptrunde spielen. Lüneburg brachte es lediglich auf zwei Starter. Der Verband ging bei den Mädchen III und Jungen III leer aus und entsandte jeweils einen Starter (Mädchen II und Jungen II) in das Hauptfeld.

Zum Interview bei Hartmut Riepe, TV 2020 aus Nienburg: Tom Windheim (Hannover 96) und Chayenne Wasilewski (TuS Estorf-Leeseringen).

Nach den Erfolgen in der Gruppenphase, aus der die beiden Erstplatzierten den Sprung in das Hauptfeld geschafften hatten, mussten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im K.-o.-Finale ab dem Viertelfinale Farbe bekennen und ihr ganzes Können aufbieten, in das Endspiel einzuziehen und sich bei einem Erfolg für das Super-Finale zu qualifizieren.

Bei den Mädchen II behauptete sich Chantal Gülke (BS, SC Jembke) in einem sehenswerten Finale gegen Paulin Gohr (H, TTC Haßbergen) in drei engen Sätzen (9, 10, 9), der sie in der Gruppenphase in fünf Sätzen (-9, -6, 9, 6, -7) unterlegen war. Die Siegerin erreichte das Finale nach einem Erfolg gegen Lea Baule, und die Zweitplatzierte hatte Birte Snieders ausgeschaltet. Das Spiel um den dritten Platz entschied Lea Baule (H, SV Emmerke) in drei Sätzen (3, 6, 4) gegen Birte Snieders (WE, ASC Grünwald 49 Wilsum) für sich. Weiterhin im Viertelfinale standen Alea Augustin (WE, TuS Sande), Jana Cheng (WE, SVC Powe), Char-

Auch der weiteste Ball in die Vorhand bereitete der späteren Siegerin des „Super-Finales“, Jolina Reh, keine Probleme beim Retounieren.

Fotos: Dieter Gömann

lotte Köhler (H, RV Kehrwieder Dinklage) und Annabel Kleinwächter ((Lü, TuS Nenndorf).

Hochspannung bescherte das Finale bei den Mädchen III den zahlreichen mitgereisten Eltern und Verantwortlichen neben dem Team des ersten regionalen Internet-TV aus Nienburg. Jolina Reh (BS, RSV Braunschweig) und Hannah Heyde-

Zu Dritt ganz oben auf dem Treppchen nach der Siegerehrung der Altersklasse II: v. li. Paulin Gohr (2.), Chantal Gülke (1.), und Lea Baule (3.).

mann (WE, TuS Sande) lieferten sich einen spannenden Kampf, der erst in der Verlängerung des fünften Satzes mit 17:15 zu Gunsten von Jolina entschieden wurde. Die vorangegangen vier Sätze endeten 12:10, 8:11, 11:9 und 6:11 aus Sicht der Siegerin. Das Spiel um den dritten Platz gewann Antonia Frick (H, TSV Steinbergen) in vier Sätzen (-7, 8, 9, 10) gegen Jana Schrieber ((H, MTV Germania Barnten). Außderdem standen im Viertelfinale Natalie Stogniew ((H, TSV Heisede), Leni Deeken (WE, Blau-Weiß Ramsloh), Catleen Quadmann (WE, TV Wellingholzhausen) und Nailien Gelhard (BS, ESV Börßum).

In der Klasse der Jungen II gab es ab dem Viertelfinale ebenfalls knappe Entscheidungen. Verantwortlich dafür war Lennart Fürst (LÜ, TSV Germania Cadenberge). Um den Einzug in das Halbfinale benötigte er fünf Sätze, um gegen Oliver Herb (WE, SV Quit Ankum) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes siegreich zu sein (-9, 5, -7, 8, 10). Damit nicht genug: Um den Einzug in das Endspiel fiel die Entscheidung zu seinen Gunsten gegen Ben Kottenhoff ((WE, TSG Burg Gretesch) erst mit 21:19 (!) im Entscheidungssatz (-5, -6, 2, 9, 19). Im Finale musste er dann aber dem ausgeruhteren Johannes Lange ((BS, SV Germania Helmstedt), der zuvor zwei Drei-Satz-Siege errungen hatte, den Sieg in drei Sätzen (5, 3,3) überlassen.

Das Spiel um Platz drei entschied Mika Klussmeier (H, TTC Haßbergen) in vier Sätzen (7, 6, -11, 9) gegen Ben Kottenhoff für sich. Die übrigen Viertelfinalisten waren Aaron Dahlmann (BS, MTV Adenbüttel), Florian Kiesow (H, TSV Friesen Hänigsen) und Matti Glaser (H, FSV Sarstedt).

In der Wettkampfklasse Jungen III hatte der Sieger Luke Flanagan (H, SV Langenhagen) Schwerstarbeit zu leisten, um sich in vier Sätzen (-8, 8, 7, 11) gegen Luis Bultmann (H, TTC Haßbergen) zu behaupten. Zuvor leisteten ihm Lasse Graumann (BS, TTC Gifhorn) im Viertelfinale (8, -8, 8, -9, 7) und Linus Nienhaber (WE, TSG Dissen) im Halbfinale (7, -7, 7, -8, 2) jeweils in fünf Sätzen erheblichen Widerstand. Das Spiel um den dritten Platz gewann Jannik Horn (WE, SV Barwinkel) in vier Sätzen (-6, 6, 4, 8) gegen Nienhaber. Weiterhin im Viertelfinale standen Linus Imbrock ((WE, Spvg. Oldendorf), Tom Windheim ((H, Hannover 96) und Yonis Abdi Mohamed (WE, DSC Oldenburg).

Die Pokale in die Höhe gestreckt, und dazu weiterhin Urkunden, Medaillen und Sachpreise für den Sieger und die Platzierten bei den Schülern AK III: Luis Bultmann, Luke Flanagan und Jannik Horn.

Das Super-Finale bei den Jungen entschied Johannes Lange (WK II) in drei Sätzen (5, 3, 1) gegen Luke Flanagan (WK III) für sich. Bei den Mädchen war die Überraschung perfekt: Die jüngere Jolina Reh (WK III) siegte in vier Sätzen (-8, 8, 5, 5) gegen Chantal Gülke. Hier kam es im dritten Satz zu einem interessanten Zwischenfall, als Chantal bei einem 0:6-Rückstand fluchtartig die Spielbox verließ und sich auf einer Gymnastikbank – in Tränen aufgelöst – niederließ. Es dauerte eine Zeit, bis alle die Situation erkannt hatten. Dann kam Jolina zu ihrer Gegnerin und tröstete sie mit den Worten "du bist total gut, ich kann auch nicht mehr, komm bitte zurück". Chantal verlor den dritten und vierten Satz und war untröstlich.

Cord Strohmeier vom gastgebenden TSV Loccum gratuliert Jolina Reh (RSV Braunschweig) zum Gewinn des Mini-Tischtennistisches. Im Hintergrund applaudiert Udo Sialino, Referent Vereinsservice TTVN.

Im Anschluss an die Siegerehrung wurden drei Sonderpreise verlost, die von Sponsoren dieses Verbandsfinales zur Verfügung gestellt wurden: zwei Überraschungsgutscheine für Besuche im Cinemaxx und ein Midi-Tisch, den Jolina Reh gewonnen hatte.

Der TSV Loccum hatte eine großartige Veranstaltung mit sehr viel Liebe und Sorgfalt organisiert und durchgeführt. Abteilungsleiter Heinz Völlers konnte dabei auf eine große und engagierte Mannschaft bauen und viel Lob von den mitgereisten Eltern und Vereinsvertretern – allesamt auf die Tribüne „verbannt", weil während der Spiele nicht gecoacht und betreut werden durfte. Der Gastgeber hat sich nach dieser gelungenen Premieren-Veranstaltung für weitere Verbandsveranstaltungen wärmstens empfohlen.

Dieter Gömann

Großes Aufgebot muss Hoffnungen auf Medaillenflut frühzeitig begraben

Olympischer Gedanke überwiegt im TTVN-Aufgebot / Konkurrenz enteilt immer mehr

496 Spielerinnen und Spieler aus 20 Landesverbänden kämpften in sieben Altersklassen und 35 Konkurrenzen an 33 Tischen in der Seidensticker Halle in Bielefeld um die Titel bei den 34. Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren. Bei dem größten nationalen Turnier überhaupt mussten die 32 Damen und 36 Herren des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) schon frühzeitig ihre Hoffnungen auf eine Medaillenflut begraben. Bei den 140 zu vergebenden Gold-, Silber- und Bronzemedaillen wurden die TTVN-Starter lediglich elf Mal zum Besteigen der drei Podestplätze aufgerufen.

Horst Hedrich (l.) und Dieter Lippelt wurden erst im Halbfinale der AK 75 von den späteren deutschen Meistern Helmut Voß (HATTV)/Hans Korn (TTVSH) gestoppt.

Im Vergleich zum Vorjahr in Hude – 1,5 Gold-, 2,5 Silber- und 6,0 Bronzemedaillen – waren diesmal 1,5 Gold-, 0,5 Silber- und 6,5 Bronzemedaillen, davon drei Mal im Doppel und Mixed mit Beteiligung von Partnern aus anderen Landesverbänden, zu verzeichnen. Volkmar Runge, Beisitzer im Ausschuss für Seniorensport TTVN, hatte im vergangenen Jahr an gleicher Stelle die Frage gestellt, ob es eine gute oder schlechte Bilanz ist. Er kam zu der Antwort „durchwachsen".

Bielefeld verdeutlichte einen kleinen Rückgang an Edelmetall, der aber dennoch zu denken gibt, wirft man einen Blick auf jene Spielerinnen und Spieler, die das Siegerpodest bestiegen haben. Es waren durchweg die bekannten Namen aus den höheren und hohen Altersklassen, die auch in den vergangenen Jahren die Medaillen für den TTVN gewonnen beziehungsweise sich in der K.-o.-Runde bewährt haben: Waltraud Zehne (ASC Göttingen, AK 80), Doris Diekmann (AK 70), Ursula Krüger (beide ESV Lüneburg, AK 65), Brigitte Jasper (SV Broitzem, AK 80), Dieter Lippelt (TSG Dissen, AK 75), Adolf Propfe (SV Ahlem, AK 75), Alfred Zimmer (TSV Hordorf, AK 80) und Horst Hedrich (TSV Salzgitter, AK 75). Newcomerin in diesem Kreis ist Angela Walter (RSV Braunschweig, AK 50). Die oftmalige Medaillengewinnerin Ilse Lantermann (ASC Göttingen, AK 75) war verletzungsbedingt zum Zuschauen verurteilt – gute und schnelle Genesung.

Bielefeld hat aber auch gezeigt, dass in den anderen Landesverbänden Spieler und Spielerinnen bei den Senioren in der Altersklasse 40, der sogenannten „Königsklasse", nachrücken, die sich als National- und Bundesligaspieler – Beispiel Hans-Jürgen Fischer (jetzt Oberligaspieler bei der TG Obertshausen) als zweifacher AK-40-Sieger – in der Erwachsenenklasse einen Namen gemacht haben. Dazu zählen auch die Ex-Bundesligaspieler Carsten Matthias (TSV Ottobrunn, AK 50), Klaus Scherb (SVH Kassel, AK 50), Manfred Nieswand (TTC Schwalbe Bergneustadt, AK 60) und Monika Kneip (TTVg WRW Kleve, AK 60).

In dieser Hinsicht fehlen im TTVN derartige Spielerinnen und Spieler in den jüngeren Altersklassen. Bezeichnend dafür ist, dass lediglich Angela Walter die positive Ausnahme darstellt. Im Übrigen gehören die Medaillengewinner von Bielefeld allesamt den Altersklassen 65, 70, 75, 80 an, wo teilweise die Farbe der Medaille in Vergleich zum vergangenen Jahr schwächer „erstrahlt". In den Altersklassen 40, 50 und 60 gab es in 15 Konkurrenzen und bei 60 zu vergebenen Medaillen nur einen Podestplatz. Ein weiteres Beispiel: In insgesamt 35 Konkurrenzen sind 140 Begegnungen im Viertelfinale zu vergeben – der TTVN war hier lediglich 18 Mal beteiligt.

Seniorinnen 40

Von sieben Spielerinnen - Birgit Franzen (SV Frielingen, 4.), Silke Kästingschäfer (TuSG Ritterhude, 4.), Silvia Nowak (SV Frielingen, 3.), Anke Black (TuS Sande, 2.), Joanna Jerominek (TSV Watenbüttel, 2.), Birgit Rauth (PSV Kreiensen, 4.) und Susanne Meyer (TuS Sande, 2.) erkämpften sich drei den Einzug in die 1. Hauptrunde, wo sich als einzige Jerominek behauptete und erst im Viertelfinale nach fünf Sätzen (-9, 7, 5, -6, -2) gegen die spätere deutsche Meisterin Bettina Martin (TTVWH) ausgeschieden war.

Zwei Doppel-Paarungen zogen in das Achtelfinale ein: Meyer/Black und Jerominek/Kästingschäfer waren hier dann aber in drei Sätzen (-3, -7, -2) beziehungseise in vier Sätzen (2, -4, -4, -4) unterlegen. Das Mixed ist schnell abgehandelt. Lediglich Franzen/Schweneker und Black/Stüber zogen in das Achtelfinale ein und schrammten hier in fünf Sätzen (-4, -4, 4, 6, -5) gegen Schultz (PTTV)/Otterbach (TTVR) sowie gegen Segeth/Fischer (beide HETTV) in vier Sätzen (-8, 9, -10, -9) am Viertelfinale vorbei.

Seniorinnen 50

Angela Walter (RSV Braunschweig) verpasste äußerst knapp das Endspiel. In der Vorschlussrunde führte sie 2:0 nach

Sätzen (3, 10) und hatte im dritten Satz in der Verlängerung zweimal Matchball, doch ging dieser Durchgang mit 17:19 (!) verloren. Danach war die Luft ein wenig heraus, und die beiden folgenden Sätze (-5, -4) bedeuteten das Aus gegen die spätere deutsche Meisterin Monika Dietrich (BYTTV).

Eben gegen jene deutsche Meisterin zog Heike Wahlers (TSV Holtum/Geest) in drei Sätzen (-8, -4, -3) im Viertelfinale den Kürzeren. Johanna Niepel (MTV Tostedt) scheiterte in der 1. Hauptrunde an Ursula Schwickert (TTVR) in vier Sätzen (-7, 11, -6, -9). Beate Kunert (SV Vorwärts Nordhorn, 3.), Martina Brix (Post SV Bad Pyrmont, 3.), Andrea Wahlers (TSV Holtum-Geest, 4.), Martina Nöhren (SV Kirchweyhe, 4.) und Cornelia Kuhangel (TuSG Ritterhude, 4.) kamen über die Gruppenphase nicht hinaus.

Zwei Doppelpaarungen erreichten den Einzug in das Viertelfinale. Sowohl H. Wahlers/Walter als auch Brix/Nöhren schrammten in vier Sätzen (-10, 4, -8, -6) gegen Mutke (TTVB)/Hähnert (TTVSH) sowie in drei Sätzen (-7, -4, -9) gegen Schimmelpfennig/Stelte (beide WTTV) am Halbfinale vorbei. Für die beiden übrigen TTVN-Paarungen, Kuhangel/A. Wahlers und Kunert/Niepel, kam das Aus in der 1. Runde.

Endstation im Mixed war das Achtelfinale. Hier scheiterten Walter/Black in drei Sätzen, die aber allesamt in der Verlängerung (-10, -10, -10) gegen Heintz (PTTV)/Scherb (HETTV) verloren wurden. Für Kuhangel/Wagner war nach vier Sätzen (-4, 10, -5, -4) gegen Ruthernbeck/Nieswand (beide WTTV) das vorzeitige Aus gekommen.

Siegerehrung im Einzel der AK 70: die Zweitplatzierte Christa Gebhardt (l., SÄTTV), Siegerin Jutta Baron (BETTV) und die beiden Drittplatzierten Ruth Schneider (WTTV) und Doris Diekmann (TTVN).

Dieter Lippelt (TSG Gissen) gewinnt erstmals das Einzel in der AK 75.

Seniorinnen 60

Mit Anke Wunderlich (TSV Lesumstotel) und Irmgard Neumann (TV Apen) hatten zwei der vier TTVN-Starterinnen den Einzug in die 1. Hauptrunde geschafft. Beide scheiterten jeweils deutlich in drei Sätzen gegen Christa Geist (BYTTV; - 4, -2, -3) und die spätere Meisterin Monika Kneip (WTTV; -4, -2, -5). Barbara Lillpopp (TTSG Wennigsen, 3.) und Margrit Eberwein (TTC SR Gifhorn, 3.) kamen über die Gruppenphase nicht hinaus. Im Doppel wurde Anke Wunderlich mit ihrer Partnerin Annemarie Falkowski (WTTV) im Viertelfinale von den späteren Drittplatzierten Georgi (Hessen)/Dillenberger (TTVR) in vier Sätzen (-8, -2, 9, -6) gestoppt. Neumann/Eberwein scheiterten genauso wie Lillpopp mit ihrer Partnerin Petra Kirschner (HETTV) in der 1. Runde.

Im Mixed zogen als einzige Neumann/Sonnenberg in das Achtelfinale ein, wo dann gegen Kirschner/Eucker beide (HETTV) nach vier Sätzen (-9, -7, 2, -2) Endstation war. Alle übrigen Paarungen kamen über die 1. Runde nicht hinaus.

Seniorinnen 65

Wie im Vorjahr gegen Jutta Baron (BETTV), stand Ursula Krüger (ESV Lüneburg) erneut im Finale gegen Karin Gebauer (TTVSA), der sie in der Verlängerung des fünften Satzes nach einem 0:2-Satzrückstand(-9, -7, 9, 6, -12) den Sieg und damit den Titel überlassen musste. Almut Tabatt (VfL Lehre, 3.) und Edda Wassermeyer-Delekat (TV Bruchhausen-Vilsen, 3.), die beide im Vorjahr bis in das Viertelfinale eingezogen waren, mussten diesmal – wie auch Isolde Langer (Post SV Lehrte, 3.) und Gisela Wohlers (TuS Eintracht Hinte, 4.) – ihre Hoffnungen in der Gruppenphase begraben. Dagegen schaffte Marianne Köver (TSV Wanna) den Sprung in die 1. Hauptrunde – scheiterte hier aber gegen Monika Bauer (TTVWH) in vier Sätzen (-10, 9, -9, -7).

Langte es für Ursula Krüger im vergangenen Jahr mit ihrer Partnerin Jutta Redam (WTTV) nach der Niederlage gegen die Geschwister Baron (BETTV) – diesmal in die AK 70 übergewechselt – nur zur Vizemeisterschaft, standen beide diesmal als top Gesetzte ganz oben auf dem Siegertreppchen, als sie im Endspiel einen klaren Sieg in drei Sätzen (2, 5, 8) gegen die an Position zwei gesetzten Doris Ruoff/Karin Dostal (beide TTVWH) errungen hatten. In der ersten Runde ausgeschieden waren sowohl Tabatt/Wassermeyer-Delekat in drei Sätzen (-5, -9, -1) gegen Mohrs (TTVR)/Locher (HETTV) als auch Köver/Langer in vier Sätzen (8, -9,-5, -12) gegen Flemke (FTTB)/Lübbe (TTVMV). Ebenso erging es Wohlers an der Seite von Hannelore Haug (BYTTV), die beide in vier Sätzen (12, -4, -3, -4) gegen die späteren Vizemeister Ruoff/Dostal verloren hatten.

Nichts zu holen war in der Mixed-Konkurrenz. Einzig Tabatt/Lau sowie Krüger mit ihrem Partner Rene Theillout (WTTV) überstanden die 1. Runde und scheiterten dann beide im Achtelfinale in vier (5, -8, -7, -8) beziehungsweise fünf Sätzen (-14, 6, -10, 11, -4) an Lübbe (TTVMV)/Diesing (BETTV) sowie Ruoff (TTVWH)/Krickl (BATTV).

Seniorinnen 70

Drei TTVN-Spielerinnen gingen an den Start. Lediglich Doris Diekmann (ESV Lüneburg) qualifizierte sich für die Hauptrunde, denn sowohl Ingrid Mühlenbeck (Post SV Buxtehude, 4.) als auch Sibilla Becker (TuS Jork, 3.) blieben in der Gruppenphase hängen. Mit dem Gruppensieg erspielte sich Diekmann eine Setzung an 3/4 und wurde erst im Halbfinale von Christa Gebhardt (SÄTTV) am Einzug in das Endspiel nach fünf Sätzen (7, -8, -5, 5, -9)

knapp gehindert. Ein schnelles Ende nahm die Doppel-Konkurrenz: Diekmann/Becker und auch Mühlenbeck an der Seite von Adda Schmitt (BYTTV) schieden in der 1.Runde aus.

Ihre zweite Bronzemedaille erspielte sich Doris Diekmann im Mixed an der Seite von Siegfried Lemke (TTVB). Um den Einzug in das Endspiel wurden beide erst von den späteren Vizemeistern Eichhorn (BATTV)/ Dochtermann (TTVWH) nach fünf Sätzen (-4, -2, 3, 4, -2) gestoppt und wiederholten damit den „Bronze-Erfolg" aus dem Vorjahr. Für Becker/Knapp kam das Aus im Achtelfinale nach der Niederlage in vier Sätzen (-7, -7, 7, -5) gegen die späteren Drittplatzierten Kühn/Schmidt (beide SÄTTV), während Mühlenbeck/Wolf in der 1. Runde nach drei Sätzen (-6, -5, -6) gegen Denz/Merk (beide BYTTV) das Aus hinnehmen mussten.

Angela Walter (l.) und Heike Wahlers zogen in das Viertelfinale der AK 50 ein und schrammten in vier Sätzen an der Vorschlussrunde vorbei. Fotos: Dieter Gömann

Seniorinnen 75

Durch den verletzungsbedingten Ausfall von Ilse Lantermann war in dieser Klasse lediglich Inge Stein (TSV 05 Groß Berkel) am Start. Sie musste im Einzel nach drei Niederlagen in der Gruppenphase das vorzeitige Aus hinnehmen. Im Doppel an der Seite von Thiem (WTTV) wurde das Duo erst im Viertelfinale von den späteren Drittplatzierten Regina Isern/Margret Heger (beide WTTV) nach drei Sätzen (-4, - 7, -9) gestoppt. Im Mixed schied Stein an der Seite von Horst Hedrich in der 1. Runde aus. Dagegen konnten Dieter Lippelt mit Partnerin Margot Passarge (WTTV) und Adolf Propfe mit Thiem (WTTV) bis in das Viertelfinale vordringen. Erstere scheiterten in drei Sätzen (-6, -6, -6) an Tepper/Steinkämper (beide WTTV), während Propfe/Thiem gegen die späteren deutschen Meister Sigrid Matthias (TTVSA)/Dr. Peter Stolzenburg (SÄTTV) in drei Sätzen (-6, -4, -1) chancenlos waren.

Seniorinnen 80

Während Brigitte Jasper (SV Broitzem, 3.) über die Gruppenphase nicht hinaus kam, hatte Titelverteidigerin Waltraud Zehne (ASC Göttingen) keine Probleme, sich für die Hauptrunde zu qualifizieren, in die sechs Spielerinnen eingezogen waren. Überraschend deutlich musste sich die Göttingerin nach einem Freilos im Halbfinale gegen Ursula Poplawski (BETTV) in vier Sätzen (-6, -6, 8, -7) geschlagen geben. Ihre Doppelpartnerin Martha Willke (WTTV) wurde ihre Nachfolgerin nach dem Sieg gegen die Berlinerin. Lediglich vier Doppelpaarungen kämpften um Sieg und Platzierungen. Sie hatten ihre Medaillen sicher – lediglich die Farbe musste noch ausgespielt werden. Die Titelverteidigerinnen Zehne/Willke mussten im Finale Ursula Poplawski und Anneliese Bischoff (HATTV) überraschend den Sieg überlassen. Bronze gab es für Brigitte Jasper an der Seite von Inge Bauer (BATTV).

Waltraud Zehne (l., ASC Göttingen) und Martha Willke (TTV Lübbecke) konnten ihren Vorjahrestitel in der AK 80 nicht verteidigen und scheiterten überraschend im Finale an Ursula Poplawski (BETTV) und Anneliese Bischoff (HATTV).

Nichts zu holen gab es in der Mixed-Konkurrenz. Jeweils im Viertelfinale mussten Jasper/ Zimmer, Zehne/Dr. Emmerich (HETTV) und Poplawski/Schradick die Segel streichen.

Senioren 40

Von den sechs gestarteten Aktiven hatten sich Olaf Mindermann (VfL Grasdorf, 2.) und Andreas Raeder (TSV Eintracht Hittfeld, 2.) für die Hauptrunde qualifiziert. Marco Stüber (TV Hude, 4.), Thomas Klein (SV Broitzem, 4.), Kay Ludewig und Ralf Schweneker (beide MTV Tostedt, jeweils 4.) blieben ohne Sieg in der Gruppenphase hängen. Mindermann, der am ersten Tag in der Gruppe einen starken Auftritt hatte, konnte diese Leistung in der 1. Hauptrunde nicht wiederholen und war nach der 0:3-Satz-Niederlage (-9, -9, -9) gegen Ingo Hansens (TTVR) zu recht sehr unzufrieden mit sich selbst. Ähnlich erging es Raeder, der nach fünf Sätzen (5, -12, 8, -7, -8) seinem Gegner Roland Kowalski (BETTV) gratulieren musste.

Im Doppel mussten Schweneker/Ludewig ihre Hoffnungen im Achtelfinale begraben. Gegen Hessenthaler/Stickel (beide TTVWH) war das Duo in den drei Sätzen (-9, -8, -12) nicht gerade vom Glück begünstigt. Für Raeder/Klein und Mindermann/ Stüber erwiesen sich die Gegner in drei Sätzen als zu hohe Hürden in der 1. Runde.

Senioren 50

Mit Siegfried Wagner (TuSG Ritterhude, 2.), Knut Goebel (VfL Grasdorf, 2.), und Michael Kleber (TSG Ahlten, 2.) hatten drei Spieler die 1. Hauptrunde erreicht. Da war dann aber auch schon für alle drei nach Drei-Satz-Niederlagen das vorzeitige Ende des Turniers gekommen. Bernd Feddeck

(MTV Vechelade, 4.), Arnd Ahlbrecht (SV Bolzum, 4.) – beide ohne Sieg – und Frank Black (TuS Sande, 3.) kamen über die Gruppenphase nicht hinaus. Die Doppel-Konkurrenz sah als einzige Paarung Wagner/Feddeck im Achtelfinale, wo beide gegen die späteren Drittplatzierten, Christlieb/Mocker (beide HATTV), in vier Sätzen (-6, 6 -2, -6) ausgeschieden waren.

Senioren 60

Sechs Spieler zählten auch in dieser Altersklasse zum TTVN-Aufgebot, das doch einige Wünsche offen ließ, weil eben nur Uwe Speer (MTV Obermarschacht) in die 1. Hauptrunde eingezogen war. Er musste hier sogleich nach dem ersten Spiel gegen den unorthodox agierenden Abwehrspieler Heinz Teichmann (TTTV), dem späteren Drittplatzierten, nach fünf spannenden Sätzen (-4, 4, -10,-8) die Segel streichen.

Fritz Janßen (TSG Bokel) – für Colin Haigh (MTV Soltau) nachgerückt – blieb genauso wie Dietmar Mensching (TB Rusbend) in der Gruppenphase ohne Sieg, während Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde) als Letzter einen Sieg zu verzeichnen hatte. Volkmar Runge (TSV Lunestedt) und Andreas Thaysen (SV Meckelfeld) wurden mit einem Sieg Dritter in ihrer Gruppe. Die Doppelpaarungen Runge/Thaysen, Speer/Sonnenberg und Janßen/Mensching verabschiedeten sich allesamt in der 1. Runde, wobei Letztere im fünften Satz der Verlängerung (8, -3, 9, -9, -10) knapp am Sieg vorbei schrammten.

Senioren 65

Von den fünf Startern in dieser Altersklasse war wie schon bei der AK 60 nur ein Teilnehmer in die Hauptrunde eingezogen: Gruppensieger Eckhard Lau (TSV Schwalbe Tündern) hatte einen guten Lauf und wurde – nach seinem tollen Setzplatz an Position zwei – erst im Viertelfinale von dem späteren Drittplatzierten Manfred Schlicht (HETTV) in vier Sätzen (-2, -3, 3, -9) ausgebremst. Die übrigen fünf Starter mussten viel Lehrgeld zahlen. Kurt Ehlen (TuS Dangastermoor), Dieter Imbrock (Spvg. Oldendorf) und Reinhard Michel (TSG Brug Gretesch) blieben als Gruppenletzte ohne Sieg. Rolf Meyer (VfL Hameln) landete als Gruppenletzter einen Sieg, und Hans-Peter Schlüter (VfR Weddel) kam als Gruppendritter auf 1:2 Siege.

Michel/Imbrock sahen sich im Viertelfinale den an Position eins gesetzten und späteren deutschen Meistern Steiner/Diesing (beide BETTV) gegenüber. Bei ihrer Niederlage in drei Sätzen (-3, -6, -6) hatten sie keinerlei Chancen, in die Vorschlussrunde einzuziehen. Für Lau/Ehlen kam gleichfalls das Aus im Achtelfinale. Hier erwiesen sich die späteren Vizemeister Siewert (BYTTV)/Stephan (SÄTTV) in vier Sätzen (-7, -4, 8, -9) als zu hohe Hürde. Ähnlich erging es Schlüter/Meyer in derselben Runde nach der Drei-Satz-Niederlage (-11, -5, -9) gegen Flore/Schindler (HETTV).

Senioren 70

Geschlossen blieb das TTVN-Quartett in der Gruppenphase hängen. Walter Androssow (SG Frelsdorf-Appeln) blieb als Letzter ohne Sieg, während Lutz Wolf (TSG Burg Gretesch), Wolfgang Wenk ((TuS Glane) und Hans-Jürgen Knapp (TSV Thiede) allesamt den dritten Platz bei 1:2 Siegen belegten. Im Doppel zogen Knapp/Wolf in das Viertelfinale ein, wo sie gegen die topgesetzten Lemke (TTVB)/Kreisel (TTVSH) und späteren Vizemeister in vier Sätzen (-8, 8, -4, -4) ausgeschieden waren. Androssow/Wenk scheiterten in der 1. Runde in vier Sätzen (-6, 4, -8, -15) unglücklich an Schmitz (HTTV)/Graul (SATTV).

Wie im Vorjahr sicherte sich Ursula Krüger die Silbermedaille in der AK 65. Daneben gewann sie die Goldmedaille im Doppel..

Nach einer starken Leistung in der Gruppenphase (2.) musste Olaf Mindermann (VfLGrasdorf) seine weiteren Hoffnungen bereits in der ersten Hauptrunde gegen Ingo Hansens (TTVR) begraben.

Senioren 75

Nach seinem Wechsel in die höhere Altersklasse gewann Dieter Lippelt (TSG Dissen) den Titel im Einzel, der ihm im vergangenen Jahr in der AK 70 verwehrt blieb. Im Finale behauptete er sich in drei Sätzen (4, 6, 16) gegen Johannes Engels (BYTTV), nachdem er zuvor im Halbfinale den erheblichen Widerstand von Titelverteidiger Klaus Krüger (TTVSH) in fünf Sätzen (-9, 6, 5, -9, 8) brechen musste. Für Adolf Propfe (SV Ahlem) war das Aus im Viertelfinale gegen den Titelverteidiger in vier Sätzen (5, -9, -5, -4) gekommen. Horst Hedrich (TSV Salzgitter) und Karl-Heinz Falke (TTK Großburgwedel), für Günter Gelaeschus (MTV Groß Buchholz) nachgerückt, blieben mit 1:2 Siegen als Drittplatzierte in der Gruppenphase hängen.

Im Doppel scheiterten Lippelt/Hedrich im Halbfinale in drei Sätzen (-8, -3, -4) an den späteren deutschen Meistern Voß(HATTV)/Korn (TTVSH). Propfe/Falke mussten im Viertelfinale die Überlegenheit von Krüger/Luber (TTVWH) in drei Sätzen (-5, -4, -6) anerkennen, die sich später die deutsche Vizemeisterschaft sichern konnten.

Senioren 80

Mit vier Startern war der TTVN in dieser Altersklasse vertreten. „Zwei kamen durch“ – lautet das Motto, denn sowohl Ernst Weyland (STV Barßel) als Gruppenerster als auch Alfred Zimmer als Gruppenzweiter mit 1:2 Siegen und 5:7 Sätzen – pari mit Kurt Schaff (TTVWH), aber dank des gewonnenen direkten Vergleichs vorn – zogen in die Hauptrunde ein. Dagegen blieben Herbert Lau (SV Sandkamp) als Letzter und Wilfried Schradick (Blau-Weiß Buchholz) als Dritter in der Gruppenphase hängen.

In vier Sätzen (-5, 7, -9, -4) war für Weyland das Aus im Viertelfinale gegen Dr. Hanskarl Emmerich (HETTV) gekommen, der am Ende den dritten Platz belegte. Zimmer musste in der 1. Hauptrunde eine unglückliche Niederlage in drei Sätzen (-10, -10, -6) gegen Otto Rau (HETTV) hinnehmen.

An der Seite des Einzelmeisters Erich Buchner (BYTTV) gewann Alfred Zimmer die Bronzemedaille im Doppel, nachdem sie in vier Sätzen (-8, -9, 5, -4) den späteren Meistern Dr. Emmerich/Rössler (HETTV) den Vortritt lassen mussten. Gegen diese hatten im Viertelfinale Lau und sein Partner Junker (WTTV) in vier Sätzen (-5, -9, 8, -5) den Kürzeren gezogen. Am Viertelfinale vorbeigeschrammt waren Weyland/Schradick, die in fünf engen Sätzen (-6, -7, 9, 9, -9) an Dißmann/Hahne (WTTV) im Achtelfinale gescheitert waren.

Dieter Gömann

RSV-Damen stürmen Gipfel

Damen-Quintett gewinnt den Titel / TuS Lutten wird erst im Viertelfinale gestoppt

Es war Sonntag, 12. Mai, die Hallenuhr zeigte 13.09 Uhr und fünf Spielerinnen lagen sich freudestrahlend in den Armen. Gerade hatte das Verbandsliga-Team des RSV Braunschweig II mit Winnie Xu, Lisa Krödel, Angela Walter, Maike Lüßen und Barbra Kramer die Deutsche Pokalmeisterschaft für Verbandsklassen (Damen A) gewonnen. Nach 3:09 Stunden stand der 4:3-Erfolg gegen den TSB Flensburg fest, und der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte der Braunschweigerinnen war perfekt.

Am Ende einer viertägigen Mammutveranstaltung am zweiten Mai-Wochenende beim TV Dinklage durfte sich der RSV Braunschweig zu Recht über diesen Erfolg freuen. „Damit war überhaupt nicht zu rechnen, denn alle unsere gegnerischen Mannschaften waren uns völlig unbekannt. Wir haben uns allein auf uns konzentriert und stets von Spiel zu Spiel gedacht. Als wir im Halbfinale standen, wollten wir natürlich auf die oberste Stufe des Siegerpodests. Und das ist uns ja nach einem spannungsgeladenen Endspiel auch gelungen“, stellte Mannschaftsführerin Angela Walter fest.

Es war in der Tat ein schöner Mannschaftserfolg in der **Damen-A-Klasse** für den RSV Braunschweig, denn alle fünf nominierten Spielerinnen kamen unterschiedlich im Einzel und Doppel in der Gruppenphase und K-o.-Runde zum Einsatz. „Im Nachhinein betrachtet hatten wir doch die richtige Entscheidung getroffen, in Dinklage auf Lisa Krödel zu bauen, statt sie in der Schülerinnen-Mannschaft um den Landestitel spielen zu lassen. Durch den internationalen Einsatz von Carolin Hajok im DTTB-Team in Spanien und dem verletzungsbedingten Ausfall von Insa Pultke war unser Schülerinnen-Team von vornherein in eine Außenseiterrolle gedrängt.“

Das Endspiel gegen den TSB Flensburg (TTVSH) war eine Wiederholung des Aufeinandertreffens in der Gruppenphase. Da hatten die Braunschweigerinnen in ihrer ersten Begegnung überhaupt mit Winnie Xu, Lisa Krödel und Barbara Kramer einen 4:2-Sieg errungen. Für die erneute Begegnung waren auf Braunschweiger Seite Winnie Xu, Lisa Krödel und Angela Walter aufgeboten. Auch Flensburg hatte auf Positiion zwei einen Wechsel vorgenommen.

Der RSV hatte gut in die Begegnung gefunden, denn sowohl Xu (9, 9, 8) gegen Herrmann als auch Krödel (-9, 9, 6, -9, 12) gegen Reble konnten ihre Spiele gewinnen. Anschließend scheiterte Walter in fünf Sätzen (2, -4, 4, -8, -3) gegen Thomsen. Als dann auch das Doppel Xu/Krödel seinen Gegnerinnen Reble/Thomsen nach fünf Sätzen (-5, -8, 8, 11, -11) gratulieren musste, war die Begegnung wieder offen. Damit nicht genug: Im zweiten Einzel musste Xu ihrer Gegnerin Reble nach vier Sätzen (-4, 6, -5, -9) den Sieg und die 3:2 Führung überlassen.

Angela Walter hielt danach ihr Team im Spiel, als sie mit einem Vier-Satz-Sieg (-10, 5, 3, 8) gegen Herrmann den Spielausgleich herstellen konnte. Das letzte Einzel musste die Entscheidung bringen. Hier hatte Lisa Krödel das bessere Ende für sich, gewann nach vier Sätzen (3, -2, 8, 7) gegen Thomsen das Spiel und sicherte ihrer Mannschaft mit dem 4:3-Erfolg die deutsche Meisterschaft.

Das Halbfinale gegen den TTV Weinheim-Weststadt (BATTV) stand beim 4:3-Sieg des RSV-Teams gleichfalls auf des Messers Schneide. Winnie Xu und Lisa Krödel verloren zum Auftakt ihre Einzel, doch Maike Lüßen im Einzel und an der Seite von Xu im Doppel erzielten den 2:2-Ausgleich. Auch ihr zweites Einzel verlor Xu, doch postwendend schaffte Lüßen erneut den Ausgleich. Lisa Krödel machte den Gesamterfolg mit ihrem Einzelsieg (4, 0, 7) perfekt.

Im ersten Spiel der K.-o.-Runde (Viertelfinale) hatte Braunschweig einen klaren 4:0-Sieg gegen den TV 1921 Hofstetten (BYTTV) errungen. In der Gruppenphase folgten nach dem Sieg gegen TSB Flensburg (4:2) drei weitere Erfolge gegen TTC Elbe Dresden (4:0, STTV), TTC Kronau 1956 (4:2, BATTV) und ASG Altenkirchen (4:2, TTVR).

Auf der obersten Stufe des Siegerpodests nach der Ehrung: das Quintett des RSV Braunschweig mit Barbara Kramer (v. l.), Maike Lüßen, Winnie Xu, Angela Walter und Lisa Krögel. Fotos: Dieter Gömann

In der **Damen-B-Klasse** (Bezirksebene) war der SV Molbergen vertreten. Das Quintett mit den Spielerinnen Monika Brinkmann, Nadine Bahlmann, Katrin Lückmann, Petra von Höven-Bockhorst und Maria Fredeß musste erkennen, dass auf der Bundesebene die Luft doch erheblich dünner ist als beim Gewinn der Landespokalmeisterschaft in Gifhorn. Drei Begegnungen – drei Niederlagen gegen TTC Seligenstadt (2:4, HETTV), SV Hellas Nauen (1:4,TTVB) und Sportverein 1930 Bergheim (1:4, WTTV) bedeuteten das vorzeitige Aus und den vierten Platz in der Gruppenphase. „Wir waren chancenlos und mussten die Überlegenheit der anderen Mannschaften anerkennen“, so Nadine Bahlmann. „Dennoch hat es uns sehr viel Spaß gemacht, auf Bundesebene dabei gewesen zu sein. Aufgrund der räumlichen Nähe zu Dinklage sind wir zu den Turniertagen stets angereist.“

Der TTVN-Vertreter in der **Damen-C-Klasse** (Kreisebene) war die Mannschaft des TTC Hitzhausen. In der Besetzung Nadine Koch, Corinna Siekemeyer, Astrid Winter und Katharina Bäcker musste der Kreisliga-Meister von Osnabrück-Land erkennen, dass zwischen dem Punktspielbetrieb in

der 7er-Staffel und dem Pokalwettbewerb auf Bundesebene Welten liegen. In den drei Begegnungen der Gruppenphase musste das Quartett deutliche Niederlagen hinnehmen. Gegen TTC Borussia Spandau (BETTV), TSG 1893 Leihgestern (HETTV) und ASV Burglengenfeld (BYTTV) gab es jeweils 1:4-Niederlagen. Die Punkte gewann Nadine Koch (2) im Einzel und im Doppel an der Seite von Astrid Winter.

Die Mannschaft hatte bei der Landespokalmeisterschaft in Gifhorn vergeblich auf einen Gegner in der D-Klasse gewartet. So fuhr das Team ohne Spiel nach Dinklage und spielte hier entsprechend der Klassifizierung des DTTB in der C-Klasse mit. Abteilungsleiter Norbert Schmiemann und sein Team waren von den Turniertagen begeistert. „15 Mitglieder aus unserem 100 Mitglieder bestehenden Verein in dem 600-Seelen-Ort Hitzhausen, Ortsteil von Ostercappeln, waren mitgekommen und hatten die Spielerinnen angefeuert, die trotz der Niederlagen einen riesengroßen Spaß gehabt haben“, so Schmiemann.

In der **Herren-A-Klasse** musste der RSV Braunschweig als Landespokalsieger aus gesundheitlichen Gründen passen. Dafür konnte noch rechtzeitig der Zweitplatzierte von Gifhorn, die SG Schwarz-Weiß Oldenburg, nachrücken und feierte gleich am ersten Wettkampftag einen klaren 4:1-Erfolg über die SG Geltow (TTVB). In der Besetzung Jan Mudroncek, Jan Vodde, Thuong Xuan Nguyen und Johannes Schnabel ging lediglich das Doppel mit Vodde/Nguyen verloren.

Am zweiten Wettkampftag folgten die beiden weiteren Begegnungen in der Gruppenphase. Zunächst war die TSG Urbach-Dernbach (TTVR) der Gegner. Da mussten die Oldenburger erkennen, dass der Gegner in einer anderen Liga spielt. Bei der 1:4-Niederlage hatte der TTVN-Vertreter in keiner Phase eine Chance, das Spiel für sich zu entscheiden. Nach dem Auftakterfolg von Jan Mudroncek in drei Sätzen scheiterten sowohl Johannes Schnabel und Jan Vodde in drei Sätzen. Die Vorentscheidung gegen die Oldenburger war nach dem Verlust des Doppels von Mudroncek/Schnabel gefallen (1:3). Nach der zweiten Niederlage von Mudroncek war die 1:4-Niederlage perfekt.

Eine Umstellung im dritten Gruppenspiel – für Jan Vodde spielte Thuong Xuan Nguyen – brachte nicht die erhoffte Wirkung. Gegen die TG 05 Nieder-Roden (HETTV) musste das Oldenburger Quartett eine 2:4-Niederlage hinnehmen. Lediglich Johannes Schnabel und Jan Mudroncek konnten ein Einzel gewinnen. Mit 2:4 Punkten war das Aus in der Gruppenphase gekommen.

In der **Herren-B-Klasse** legte der TuS Lutten in der Besetzung Marvin Schlicker, Wolfgang Bahns, Markus Vilas und Nikolas Dettmer einen erfolgreichen Start hin. Beim 4:1-Erfolg über die TTG Daun-Dockweiler-Gerolstein ((TTVR) gab lediglich Markus Vilas einen Zähler ab. Danach folgte ein noch deutlicherer 4:0-Sieg gegen den TuS Fahrenkrug (TTVSH). Der Gegner kam nur zu einem einzigen Satzgewinn. Dasselbe Endergebnis wie auch Satzergebnis erzielte das TuS-Quartett gegen TTC Ilsenburg ((TTV-SA). Im letzten Gruppenspiel gegen TuS Sörgenloch ((RTTV) hieß es 4:0 (12:0 Sätze) für den TTVN-Vertreter, der als Erster aus der Gruppenphase hervorgegangen war.

Das Team des TuS Lutten (Herren-B-Klasse) mit Marvin Schlicker (v. l.), Wolfgang Bahns, Markus Vilas und Nikolas Dettmer schrammte im Viertelfinale knapp am Einzug in die Vorschlussrunde vorbei.

Im Viertelfinale wartete dann der TV 1846 Erbenheim (HETTV) auf das Luttener Quartett. Gleich mit 0:3 geriet die Mannschaft nach den Niederlagen von Nikolas Dettmer, Marvin Schlicker und Wolfgang Bahns in Rückstand . Vor allem die knappen Fünf-Satz-Niederlagen mit jeweils 8:11 von Marvin und Wolfgang sollten spielentscheidend sein. Zwar konnten beide das Doppel für sich entscheiden, doch war die verletzungsbedingte Aufgabe eines Gegenspielers dafür ausschlaggebend.

Marvin Schlicker verkürzte den Rückstand auf 2:3, und durch die kampflose Wertung von Nikolas Dettmer hieß es 3:3. Im letzten Einzel scheiterte Wolfgang Bahns in drei Sätzen, sodass der Gegner einen knappen 4:3-Erfolg über die Ziellinie gerettet hatte.

In der **Herren-C-Klasse** war der Landespokalsieger TTC Göttingen nicht angetreten. Dafür nahm der TuS Wremen, der in Gifhorn die D-Klasse für sich entschieden hatte, am Wettbewerb teil. Peter Frick, Malte Götz, Lucas Klemme und Michael Ternes landeten im ersten Gruppenspiel einen klaren 4:1-Erfolg gegen die FT Hammersbeck (FTTB). Lediglich Malte Götz gab ein Einzel ab. Ein ganz enges Spiel war die zweite Begegnung gegen den VfL Waldbreitbach (TTVR). Nach einem 1:2-Rückstand glich das TuS-Team aus und ging durch Peter Frick mit 3:2 in Führung. Nach der Niederlage von Malte Götz musste das letzte Einzel die Entscheidung bringen. Hier siegte Lucas Klemme und bescherte seinem Team den knappen 4:3-Erfolg.

Gut starteten die Wremener in die dritte Begegnung gegen den 1. TTC 1931 Heiligenhaus (WTTV), als Peter Frick sein Team mit 1:0 in Führung brachte. Das sollte aber auch der einzige Punkt im weiteren Verlauf bleiben. Mit der 1:4-Niederlage hatte das Team wertvollen Kredit verspielt. Der abschließende 4:1-Erfolg gegen den TuS Sörgenloch ((RTTV) half dem Wremener Quartett nicht weiter, mit 6:2 Punkten den Sprung in die K.-o.-Runde zu schaffen. Die punktgleichen Teams von Waldbreitbach (15:4 Sätze) und Heiligenhaus (12:6) hatten gegenüber Wremen (13:9) das bessere Satzverhältnis aufzuweisen.

Und das sind die deutschen Pokalmeister 2013: Damen A: RSV Braunschweig, Damen B: Sportverein 1930 Bergheim, Damen C: TSV 1888 Waging. Herren A: TSG Urbach-Dernbach, Herren B: TSV 1880 Starnberg, Herren C: TTC Weingarten.

Dieter Gömann

Sie mussten in der Gruppenphase der Damen-C-Klasse deutliche Niederlagen hinnehmen, waren aber dennoch von der Teilnahme begeistert: die Spielerinnen des TTC Hitzhausen mit Corinna Siekemeyer (v. l.), Katharina Bäcker, Astrid Winter, Nadine Koch und Betreuer Norbert Schmiemann.

Erinner

an

Deutschen Pokal
für Verbandsklas

Fotografiert von

Bei den Finalspielen zeigten die Bayern „Flagge“ mit den T-Shirts des Gastgebers.

Ohne Funktionäre läuft nichts: Lutz Helmboldt (SRE), Maria Lücke (OSR), beide TTVN, Ralf Bonen (OSR) und Jürgen Heilken (Racket-Control), beide WTTV.

Die Fans des TTC Hitzhausen (Damen C) verfolgen begeistert die Spiele ihres Teams.

Das siegreiche Quartett des TSV 1888 Waging am See (Damen-C-Klasse) mit der Landesfah Schemmer, Michaela Eder und Barbara Reschberger.

Es ist vollbracht: Lisa Krödel hat den Sieg bringenden Punkt zum Pokalerfolg des RSV Braunschweig errungen.

Lautstarke Anfeuerung für die eigenen Spieler der SG Deißlingen mit den Lärmhüllen des „Schwäbischen Boten“.

„Es ist zum Verzweifeln“: Angela Walter kassierte soeben einen Satzverlust.

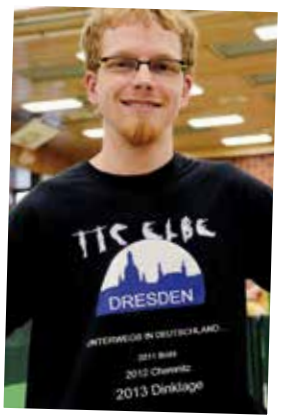
Michael Althoff (r.), DTTB-Re reicht Gesamtleiter André H

rungen

die

meisterschaften
ssen in Dinklage

Dieter Gömann



Betreuer Philipp Legler vom TTC Elbe Dresden zeigt auf dem T-Shirt, wo die Mannschaft in den vergangenen drei Jahren gespielt hat.

Sabine Schlatterer und Michael Althoff (beide DTTB-Ressort Erwachsenensport) halten die Ergebnisse für die Online-Eingabe fest.

nne: Petra Langbauer (v. l.), Claudia

Kritische Blicke: Ehepaar Xu (l.) und Peter Krödel verfolgen die Begegnungen des RSV Braunschweig, während Winnie Xu mit ihrem Smartphone beschäftigt ist.

Steffen Droppelmann, einer der sechs jugendlichen Schiedsrichter vom Gastgeber TV Dinklage bei den Finalspielen.

ssort Erwachsenensport, überälker den Ehrenpreis des DTTB.

Nach der Siegerehrung präsentieren sich die Deutschen Mannschaftsmeister und platzierten Teams.

Referent Benne Lauckmann (r.) erläutert in Hude einem Teil der Teilnehmer/-innen die Anfängermethodik im Tischtennis. Foto: Gerd Backenköhler

Sascha Schmeelk (mit Schläger am Tisch) demonstriert die Einspieltechnik beim Balltraining. Foto: Claas Prigge

Dezentrale Trainerausbildung in den Kreisverbänden

Bei der Arbeitstagung der Kreisverbände im September vergangenen Jahres berichtete Markus Söhngen (Referent Lehrarbeit des TTVN) über einen deutlichen Teilnehmerrückgang bei den Einführungslehrgängen der C-Trainer Ausbildung.

Nahmen im Jahr 2010 noch 270 überwiegend junge Tischtennisspieler an einer Basis/ Co-Trainerausbildung teil, waren es im Jahr 2011 nur noch 154. Dies ist ein alarmierender Rückgang, weil alle Teilnehmer, die die Trainer C-Lizenz erwerben möchten, zunächst diesen Lehrgang besuchen müssen. Offensichtlich erreichen die bisherigen Lehrgangsangebote in den Standorten Hannover, Barendorf (Lüneburg), Sögel (Emsland) und Clausthal-Zellerfeld (Harz) nicht alle Niedersachsen.

Auf der anderen Seite fällt positiv auf, dass Angebote die vor Ort initiiert werden, in vielen Fällen von den Spielern aus der Region angenommen werden. So wird beispielsweise in der Region Aurich/Wittmund seit Jahren regelmäßig mit Erfolg ein Basis/Co-Trainerlehrgang für die Spieler der Umgebung angeboten. Weil diese Möglichkeit vielen Verantwortlichen in den Kreisverbänden noch nicht bekannt war, nutzte Markus Söhngen die Arbeitstagung um ausdrücklich für dezentrale Lehrgangsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätten des Verbandes zu werben. Schließlich braucht es für die Durchführung eines Basis Co-Trainerlehrgang nicht mehr als einen Verantwortlichen, der die Veranstaltung in seiner Umgebung bewirbt, eine Halle, in der mindestens 6 Tische aufgestellt werden können sowie Teilnehmerverpflegung vor Ort. So ist es sehr erfreulich, dass bereits in der ersten Jahreshälfte 2013 die Kreisverbände Oldenburg Land und Osterholz erstmalig eine dezentrale Basis Co-Trainerausbildung in ihrer Region durchführten. In Hude (Oldenburg) waren es im März 21 Teilnehmer. Im April folgte die Veranstaltung in Pennigbüttel (Osterholz) mit 12 Teilnehmern. Die Initiative hierzu kam jeweils aus den Kreisvorständen. Von den Teilnehmern haben sich bereits einige für die Lehrgänge der weiteren Trainerausbildung angemeldet. Auf diese Weise haben die beiden Kreisverbände die Förderung ihres Trainernachwuchses in den Vereinen in die eigene Hand genommen. Ein Beispiel, was weiter Schule machen sollte.

René Rammenstein

Wir sind eine kleine Gruppe tischtennisverrückter Männer und Frauen, die ihre Freizeit gerne neben dem Tisch verbringen.

Tischtennis-Schiedsrichter

Du solltest Spaß am Tischtennis haben, Dich für die Einhaltung von Regeln in unserem Sport interessieren und Interesse haben, die großen Spieler in unserem Sport live zu erleben.

Es erwarten Dich ein fundierte Aus- und Weiterbildung, Einsatzmöglichkeiten in und um Niedersachsen und eine freundschaftliche Kameradschaft mit den Sportlern und Deinen SR-Kollegen.

Bei entsprechender Motivation und fachlicher Eignung stehen Dir Aufstiegschancen bis in den internationalen Bereich offen. Einen Weg, auf den wir Dich vorbereiten und bei dem wir Dich begleiten.

Du hast Interesse? Die nächste Ausbildungsmöglichkeit ist am 20.-22 September 2013. Weitere Infos bekommst Du gerne von: Jonny Brockmann - jonnybrockmann@arcor.de.

Basis-/Co-Trainerlehrgang:

Der Basis-/Co-Trainerlehrgang wurde als Einstieg in die Trainingsarbeit konzipiert, speziell auch für Personen, die nicht die gesamte Ausbildungsreihe absolvieren wollen. Zum Abschluss der Co-Trainer-Ausbildung erhalten die Teilnehmer das Co-Trainer-Zertifikat, das allerdings nicht durch den jeweiligen Kreis- bzw. Stadtsportbund bezuschusst wird. Die Lehrgänge finden ausschließlich an Wochenenden statt. Inhalte: Grundlegende Einführung in die Trainingsarbeit (zum Beispiel Arbeit mit Anfängern, Schlagtechniken, Kleine Spiele, Balleimer und rechtliche Grundlagen)

Heinrich-Böll-Schule erneut Spitze

Vierter Sieg in Folge für das Göttinger Quartett bei „Jugend trainiert für Paralympics“

Zum vierten Mal fand in diesem Jahr das Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ statt und erstmals wurde diese Veranstaltung zusammen mit dem Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin durchgeführt. An 56 Tischen kämpften 500 Teilnehmer beider Wettbewerbe in insgesamt fünf Spielklassen mit Vierer- und Sechsermannschaften, um den Bundessieger und die platzierten Teams zu ermitteln. Das Quartett der Heinrich Böll-Schule Göttingen setzte sich bei den Paralympics erneut durch.

Das ist die erfolgreiche Mannschaft der Heinrich-Böll-Schule, die zum vierten Male das Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ in Berlin gewonnen hat: Detlef Haschke (v. l.), Sebastian Rümenapf, Leon Lorenz, David Matzke und Sven Oberdiek. Foto: JtfP

Zehn Landessieger-Mannschaften hatten sich für das Paralympics-Bundesfinale qualifiziert. Zunächst wurde in zwei Fünfer-Gruppen im System „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Die beiden Gruppensieger zogen in das Halbfinale ein – die jeweiligen Zweiten und Dritten jeder Gruppe ermittelten in Überkreuz-Spielen die beiden weiteren Mannschaften für das Halbfinale.

Der Vorjahrssieger, die Mannschaft der Heinrich-Böll-Schule – „Förderschule mit dem Schwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung“ Göttingen und der Zweitplatzierte, die Carl-Linné-Schule Berlin, waren gesetzt und zogen mit jeweils vier Siegen ungefährdet in das Halbfinale ein. Hier trafen die Göttinger mit David Matzke, Leon Lorenz, Sven Oberdiek und Sebastian Rümenapf auf den Landessieger von Nordrhein-Westfalen, die Viktor-Frankl-Schule Aachen, während Berlin gegen die Stephen-Hawking-Schule Neckar Gmünd (Baden-Württemberg) spielen musste.

Nach einigen zum Teil sehr spannenden Spielen erreichten Berlin und Göttingen wie im Vorjahr das Finale. Die Begegnung um Platz drei gewann Neckar Gmünd gegen Aachen beim 3:3-Unentschieden nur aufgrund des besseren Satzverhältnisses. „Ein Satz gab den Ausschlag für Neckar Gmünd“, so Detlef Haschke, betreuender Lehrer der Göttinger Mannschaft.

Das Finale war eine Neuauflage vom vergangenen Jahr in Kienbaum. Göttingen behielt deutlich mit einem 5:1-Erfolg die Oberhand. Der Spielverlauf war aber spannender, als es das Ergebnis widerspiegelt. Nach den beiden gewonnenen Eingangsdoppeln hielten die Berliner im oberen Paarkreuz lange Zeit sehr gut mit. Die Nummer eins führte bereits mit 2:0 Sätzen, ehe dieses Spiel noch zugunsten von Göttingen kippte. Die Partie war entschieden, aber Berlin schaffte noch den verdienten Ehrenpunkt durch seine Nummer drei. Damit hat die Heinrich-Böll-Schule aus der Universitätsstadt Göttingen alle vier bisher durchgeführten Bundesentscheide gewonnen – nach zwei Durchführungen in Kienbaum und einmal zum Auftakt als Pilotprojekt in Kamen.

Bei dem siegreichen Göttinger Team vom Jahrgang 1995 und jünger handelt es sich ausnahmslos um Fußgänger mit Lähmungserscheinungen einer Körperhälfte sowie Störungen der Fein- und Grobmotorik. Sie werden seit Jahren auf den Wettbewerb in einer Trainingsgruppe Tischtennis im Rahmen von Freizeitangeboten der Heinrich-Böll-Schule vorbereitet. Alle vier Spieler nehmen am Punktspielbetrieb innerhalb des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) teil und gehören den Vereinen Torpedo Göttingen, TTC Göttingen und SC Weende an.

Das Spielniveau steigert sich von Jahr zu Jahr. Die Mannschaften rücken leistungsmäßig immer näher zusammen. Darüber freuen sich natürlich alle Beteiligten. Hervorzuheben bleibt bei aller Konkurrenz während des Turniers der sportlich faire Umgang der Spielerinnen und Spieler miteinander.

Für die hervorragende Turnierplanung und –durchführung gebührt den Herren Robert Förster kund Detlef Lütjehoff ein dickes Dankeschön. Beide sorgten durch ihr entspanntes Auftreten darüber hinaus für eine wirklich angenehme Atmosphäre.

Detlef Haschke

Redaktionsschlusstermine 2013

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Juli/August:	**Donnerstag, 27. Juni**
September:	**Donnerstag, 29. August**
Oktober:	**Donnerstag, 26. September**
November:	**Donnerstag, 31. Oktober**
Dezember:	**Donnerstag, 28. November**

f.d.R. Dieter Gömann

Urgestein des Tostedter Tischtennissports wird 75

Durch sein Engagement, seine Organisation als Denker und Lenker sind die Grundlagen der Erfolgsgeschichte Tischtennis in Tostedt geschaffen worden. „Mein Leben war (ist) der Sport" so seine Aussage in einem Zeitungsinterview 2006!

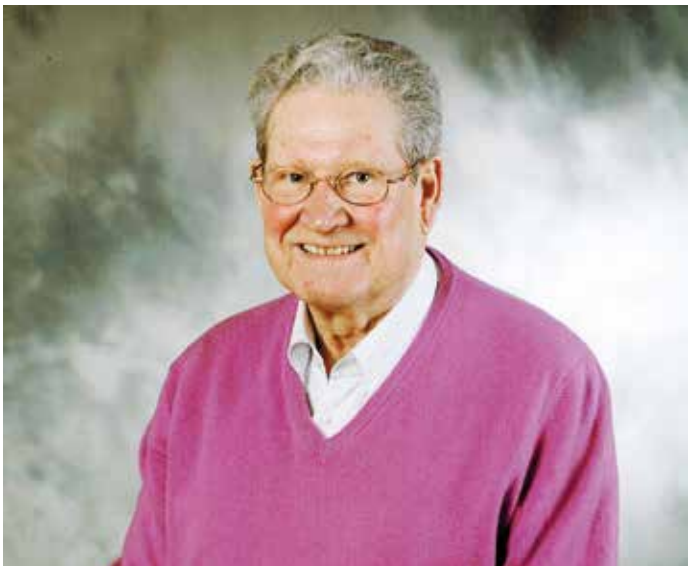
Begonnen hat alles im Jahr 1948. Als zehnjähriger in der „Straßenmannschaft TTC Kohlhöfen" wurde in der bis dato nahezu unbekannten Sportart mit dem weißen Zelluloidball seine Freizeit verbracht. Zwei Jahre später wurde der RW Tostedt gegründet, und man konnte nun im Tostedter Bahnhof spielen. Über den „Gartenzaun" schauend stellt er 1952 fest, dass auch in den Nachbarorten Todtglüsingen, Welle, Heidenau und Wenzendorf Tischtennis gespielt wird. Zu dieser Zeit hat ein Heidenauer namens Artur Skibitzki ein Auge auf ihn geworfen und beginnt damit, ihm einen „sauberen Schlag" (Vorbereitung mit der Rückhand um dann mit der knallharten Vorhand den gewinnbringenden Punkt zu machen) beizubringen, was sich in den folgenden Jahren als sehr erfolgreich erwies.

Am 3. Februar 1953 wird Tischtennis eine Abteilung im MTV Tostedt und damit beginnt diese Sportart rasant zu wachsen. Bereits 1954 wird er auch auf Kreisebene als Staffelleiter aktiv. Burkhard lebt so sehr für seinen Tischtennissport, dass er seine Abschlussarbeit an der damaligen Mittelschule ebenfalls seinem Hobby widmete.

Im folgenden Jahr verlässt Burkhard Tostedt aufgrund seiner kaufmännischen Ausbildung in Lüneburg, wo er auch als Spieler im MTV Lüneburg seine größten sportlichen Erfolge erringt. Nach drei Jahren kehrt er zurück und wird Abteilungsleiter. Ebenso wird er auch wieder auf Kreisebene aktiv, nun aber in höheren Funktionen als Vorsitzender des Schiedsgerichts, Sportwart und zuletzt als Damenwart hat er seine Spuren hinterlassen. So setzte er zum Beispiel durch, dass ab 1972 auf Kreisebene keine Damen mehr in Herrenmannschaften spielen dürfen, sondern reine Damenmannschaften zu bilden sind, was zu gewaltigen Diskussionen führte. Somit hat er damals bereits die Emanzipation der Frau, zumindest im Tischtennis, durchgesetzt.

Aufgrund seiner Aktivitäten nahmen auch andere im Lande ihn und den MTV zur Kenntnis, und so kam es am 6. September 1984 zum Gastspiel mit Sparta Prag aus der damaligen tschechischen Staatsliga mit aktuellen Nationalspielern und Jugend-Europameistern. Die Bewirtung der Gäste und der MTV-Gastgeber wurde, wie selbstverständlich, von ihn und seine Frau Ingrid durchgeführt, und der „Prager Schinken" wurde auch noch gesponsert.

Jahrelang kam es auch zu Freundschaftstreffen mit dem VfL Sittensen. An den Vereinsmeisterschaften nicht teilzunehmen, war eine Todsünde, die jährlich stattfindenden geselligen Veranstaltungen wie Fahrradtour mit Grillen und Biersuchen oder zum Jahresende der Skat/Kobelabend wurden von allen, im positiven Sinne, als „Pflicht" angesehen und führten zu einer tollen Gemeinschaft!



Der Ehrenvorsitzende des MTV Tostedt, Burkhard Gerlach, ist in den Kreis der 75-Jährigen aufgerückt. Foto: MTV Tostedt

Am 9. Juni 1988 beendete Burkhard seine Tätigkeit im Kreisverband sowie seine aktive sportliche Laufbahn – bleibt aber noch weitere zehn Jahre Abteilungsleiter.

Von den zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen sind besonders zu nennen die silberne und goldene Ehrennadel des Tischtennisverbandes Niedersachsen, die Ernennung zum 1. Ehrenmitglied des Kreisverbandes Harburg-Land (20. Juni 1986) und Ehrenabteilungsleiter MTV-Tischtennis.

Seine ruhige und souveräne Art, seine stets vorbildlich vorbereiteten Sitzungen sollten allen heutigen und zukünftigen Verantwortlichen Vorbild seien. Das würde Burkhard sicher als das schönste DANKESCHÖN empfinden, denn TISCHTENNIS IN TOSTEDT IST SEIN LEBENSWERK!

Für die weitere Zukunft alles Gute, insbesondere Gesundheit und Wohlergehen!

Heinz Böckenhauer

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Juni

21.06.: Josef Wiermer, 63, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN
22.06.: Achim Sialino, 51, Ex-Mitarbeiter Geschäftsstelle TTVN
26.06.: Jutta Kränzel, 64, Ex-Damenwartin BV Hannover
26.06.: Ingo Mücke, 46, Ex-Mitglied Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
27.06.: Egon Geese, 83, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Beauftragter für Schiedsrichterwesen TTVN
28.06.: Günter Rischbieter, 76, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Staffelleiter TTVN, Seniorenbeauftragter BV Braunschweig

Geburtstage im Juli

02.07.: Peter Sommer, 63, EX-Vorsitzender KV Lüneburg
02.07.: Gerhard Henneicke, 45,
04.07.: Ulrich Kempe, 34,
12.07.: Michael Bitschkat, 44, TTVN-Beirat, Sportwart BV Lüneburg, 1. Vorsitzender KV Lüneburg Beauftragter Turnierspiegel für Niedersachsen TTVN
16.07.: Horst Münkel, 77, Ehrenvorsitzender BV Hannover
21.07.: Volkmar Runge, 64, Beisitzer Ausschuss für Seniorensport TTVN
21.07.: Stephan Sebens, 48, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Stadt
22.07.: Thomas Bienert, 51, Jugendwart BV Weser-Ems, 1. Vorsitzender KV Wittmund
23.07.: Kerstin Schlangen, 36, Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
24.07.: Sascha Schmeelk, 35, Ex-TTVN-Landestrainer
24.07.: Peter Berthold, 51, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN
27.07.: Klaus Naretz, 61,

Sponsoring findet seine Fortsetzung

MTV Tostedt baut auf Partner aus der Wirtschaft / Planungssicherheit für 2013/2014

Er hat Tradition, er führt Aktive, Management und Vertreter der Wirtschaft zueinander, er rückt Gegenwart und Zukunft in den Fokus – der jährliche Sponsorenabend des Bundesligisten MTV Tostedt am Ende eines jeweiligen Spieljahres. So war es auch jetzt wieder als der Zweitligist zusammen mit EWE und der Sparkasse Harburg-Buxtehude die große Schar an Gästen, Gönnern, Freunden und Förderern zu einem geselligen Beisammensein zueinander führten.

Die Gastgeber EWE und Sparkasse Harburg-Buxtehude, Sponsoren und die Zweitliga-Damen des MTV Tostedt formierten sich zum Erinnerungsfoto anlässlich des traditionellen Sponsorenabends.

„Ruhiger Abend? Nicht mit uns!" So lautete das Motto des Sponsorenabends der Tischtennis-Bundesliga im EWE KundenCenter in Tostedt, Zinnhütte 5 – jene Location, in der der Energieversorger seit vielen Jahren die Gastgeberrolle übernommen hat. Ein illustrer Kreis von annähernd 100 Gästen durfte sich abermals kulinarisch von der gewohnt guten Wiechern-Gastronomie um das „Wildschwein" von Köver-Wildverarbeitung – beide dem Sponsoren-Pool angehörig – verwöhnen lassen. Sie alle waren der Einladung von MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr gefolgt.

Im Jahr eins nach dem freiwilligen Rückzug der 1. Damenmannschaft aus der Frauen-Bundesliga, in der der MTV elf Jahre lang den Ortsnamen Tostedt bundesweit in alle vier Himmelsrichtungen getragen hatte, wurde deutlich, dass trotz abgespeckter Version auf dem Leistungssportsektor die Welt in Tostedt weiterhin in Ordnung ist.

Michael Klüser, Leiter Geschäftsregion EWE Bremervörde Seevetal, der inzwischen ein Rotenburger geworden ist, betonte in seinen Ausführungen, dass ein Jahr sportlicher Herausforderungen beim MTV Tostedt mit Höhen und Tiefen vor dem Abschluss stehe. Auch sein Unternehmen habe sportliche Herausforderungen gemeistert, als er einen Blick auf die Situation zur Energiewende warf. „Wo Herausforderungen gemeistert werden, gibt es dann auch allen Grund zum Feiern", so Klüser. Der Nordwesten habe eine Menge zu bieten: die ganze Vielfalt an Sport, Kultur und Wissenschaft. „Und weil das für die Menschen hier ein wichtiges Stück Lebensqualität bedeutet, machen wir uns dafür auch besonders stark. Und was den Tischtennissport beim MTV Tostedt angeht, werden wir auch im kommenden Spieljahr unverändert ihr Partner sein", äußerte Michael Klüser an die Adresse des MTV-Geschäftsführers. Bereits jetzt hatte der Hausherr die Einladung für das nächste Jahr an derselben Stätte in derselben Runde ausgesprochen.

Die T-Shirts der Spielerinnen und des Trainers Simie Langham sagen deutlich: „MTV – wir sind nicht irgendwer". Fotos: Dieter Gömann

Für den zweiten Hauptsponsor meldete sich Michael Weiß, Direktor Betriebsmanagement der Sparkasse Harburg-Buxtehude, zu Wort. Er erinnerte daran, dass er vor Jahresfrist mitgeteilt hatte, „wir bleiben als Sparkasse hier in Tostedt jetzt und in der Zukunft dem MTV treu." Und für dieses Jahr formulierte er: „Wir fördern ganz besonders den Jugendsport. Deshalb Herr Bannehr, schauen Sie in den nächsten Tagen bei unserem Marketingleiter vorbei." Weiß dankte allen übrigen Sponsoren und Förderern für ihr gezeigtes Engagement und appellierte an alle: „Bleiben Sie auch im kommenden Spieljahr dem Bundesliga-Tischtennis in Tostedt treu."

Heiner Schönecke, stellvertretender Landrat von Harburg-Land (CDU), der bekannte, jetzt auf den harten Oppositionsbänken im Niedersächsischen Landtag Platz nehmen zu müssen, verwies darauf, dass Tostedt mit der Sportart Tischtennis seinen Botschafter habe. „Hier gibt es nicht nur eine Spitze, sondern auch eine Breite. Ganz Tostedt freut sich, wenn Sie Erfolg haben. Und wir alle wünschen uns, dass das auch im kommenden Spieljahr so sein wird."

MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr hatte in einem Zeitraffer das vor dem Abschluss stehende Spieljahr 2012/2013 im Mannschafts- und Einzelsport Revue passieren lassen. Bei der Personalie der 1. Damen nannte er den Fortgang von Pernille Agerholm zurück in ihre dänische Heimat und die Rückkehr von Yvonne Kaiser nach ihrem einjährigen Gastspiel bei der SG Marßel Bremen.

Der Tostedter Haus- und Hoffotograf Henning Angerer (Hamburg) servierte einen „bunten Strauß an tollen Bildern", der in vielfältiger Form und Weise elf Jahre Bundesliga-Tischtennis in den Saisonheften widerspiegelte.

Dieter Gömann

Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schüler

RSV Braunschweig und Torpedo Göttingen erfolgreich

Bei der Endrunde der Bezirks-Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen, die mit Vierermannschaften ausgespielt wurde, gewann bei den Schülerinnen der RSV Braunschweig und bei den Schülern Torpedo Göttingen.

Ergebnisse Schülerinnen: 1. RSV Braunschweig, 6:0, 18:3, 58:14, 2. Torpedo Göttingen, 2:4, 09:12, 32:43, 3. TSV Schöppenstedt, 2:4, 07:12, 23:37, 4. VfL Woltorf, 2:4, 06:13, 22:41. **Schüler:** 1. Torpedo Göttingen,8:0, 24:02, 74:07, 2. TSV Arminia Vöhrum,6:2, 18:10, 57:34, 3. SSV Neuhaus, 4:4, 17:12, 54:45, 4. SSC Northeim, 2:6, 07:19, 29:60, 5. TSV Immenrode, 0:8, 01:24, 06:74.

Missgeschick von Torpedo Göttingen

Im ersten Spiel mussten die Schülerinnen von Torpedo Göttingen gegen TSV Schöppenstedt antreten und gewannen. Wegen einer falschen Mannschaftsaufstellung wurde aber das Spiel mit 6:0 für TSV Schöppenstedt gewertet. Was war passiert?

Die zu den Mannschaftsmeisterschaften zu meldende Mannschaft musste in der Spielstärkenreihenfolge gemäß den QTTR-Werten vom 11.02.2013 erfolgen, was auch bei allen Mannschaften erfolgte. Diese Mannschaftsaufstellung ist aber nicht zwangsläufig identisch mit der Aufstellung zu der Punktspielrückrunde, für die der QTTR-Wert vom 11.12.2012 maßgebend war. Göttingen spielte aber entsprechend der

RSV Braunschweig: Blach (v. l.), Gomolluch, Krödel, List.

Mannschaftsaufstellung der Punktspielrunde, die nicht identisch mit der richtig zu den Mannschaftsmeisterschaften gemeldeten Reihenfolge war.

Die Enttäuschung bei Göttingen war natürlich groß und führte zu spontanen Abreiseüberlegungen. Letztlich wurde aber der sportliche Weg gewählt und das Turnier fortgesetzt.

Stadtverband Braunschweig

Endrangliste Erwachsene in Waggum

Bei den Damen stellten sich sechs Spielerinnen zur Endrangliste, in Klammern die Platzierungen: Anika Walter (1., v. l.), Marielle Warnecke (2.), Jasmin Hachulla (3.), Isabel Vogt (4.), Milena Jahn (5.) - alle RSV Braunschweig, Anna-Lena Behrens (6. nicht im Bild) BSC Acosta Braunschweig. Caroline Hajok (RSV Braunschweig) freigestellt.

Die Herren spielten mit elf Teilnehmern: 1. Pascale Preis (TSV Watenbüttel) – im Bild vordere Reihe vierter von links, 2. Peter Foehl (RSV Braunschweig) – im Bild vordere Reihe sechster von links, 3. Matthias Lenz (TTC Magni), 4. Oliver Focke (RSV Braunschweig), 5. Mike Mielenhausen, 6. Andreas Mielenhausen (beide BSC Acosta Braunschweig), 7. Holger Sommer (TTC Rot-Weiß Stiddien), 8. Jens Stephani, 9. Thomas Martin (beide RSV Braunschweig), 10. Willi Schüler (SV Grün-Weiß Waggum), 11. Johannes Schreiber (TTC Magni). Nicola Cecere vom SV Grün-Weiß Waggum war nicht erschienen.

Endrangliste Jugend in Waggum

48 Teilnehmer bei der Bezirksqualifikation

Zu den in Waggum ausgetragenen Stadtendranglisten in den Jugendklassen hatten sich über Vor- und Zwischenranglisten insgesamt 48 Kinder qualifiziert. In den einzelnen Klassen spielten bis zu zehn Kinder im System Jeder gegen Jeden um Titelehren und um die Qualifikation zu den Bezirks-Nord-Ranglisten. Nachdem höherrangig spielende Kinder bereits für Folgeranglisten vorab nominiert waren, gab es nur eine Überraschung durch Lennart Bullerdiek (TSV Watenbüttel), der sich die Titel bei den Schülern A und bei den älteren männlichen Jugendlichen sicherte. Zu wenig Meldungen gab es in den Klassen Schülerinnen A und C, sodass die gemeldeten Spielerinnen gleich in den Bezirks-Nord-Ranglisten starten können.

Ergebnisse: Weibliche Jugend: 1. Miriam Dederding (TSV Watenbüttel), 2. Laura Konradt, 3. Sophia Konradt (beide RSV Braunschweig), 4. Violetta Zimmermann (TSV Watenbüttel), 5. Kristina Hetterich, 6. Mila Stöver (beide TSV Rothemühle), 7. Jessica Stiller (Lehndorfer TSV), 8. Celina Gorkisch, 9. Alicia Gorkisch (beide RSV Braunschweig). Freigestellt waren Caroline Hajok, Winnie Xu, Lisa Krödel und Alina List (alle RSV Braunschweig).

Männliche Jugend: 1. Lennart Bullerdiek (TSV Watenbüttel), 2. Felix Bach (Lehndorfer TSV), 3. Tobias Hinz (SV Querum), 4. Tobias Rudorf (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 5. Lennart Seide (Lehndorfer TSV), 6. Gerrit Martikke (TSV Rüningen), 7. Bennet-Jay Benda (TSV Watenbüttel), 8. Niklas Spiolek (TSV Rüningen), 9. Christian Rudorf (TTC Grün Gelb Braunschweig), 10. Yannik Heyn (TSV Rüningen).

Schüler A: 1. Lennart Bullerdiek (TSV Watenbüttel), 2. Bennet-Jay Benda (TSV Watenbüttel), 3. Michael Oldenburger (SV Grün-Weiß Waggum), 4. Nicolas Konradt (Lehndorfer TSV), 5. Pawel Jerominek, (TSV Watenbüttel), 6. Eduard Schwan (SV Broitzem), 7. Florian Steiner (TSV Rothemühle), 8. Benjamin Tabak (RSV Braunschweig), 9. Fynn Meinecke TSV Watenbüttel),

Weibliche Jugend

10. Matthias Luther (VTTC Concordia Braunschweig).
Schülerinnen B: 1. Elisabetta Orio (RSV Braunschweig), 2. Maja Spiolek (TSV Rüningen), 3. Hannah Rahmel (VTTC Concordia Braunschweig), 4. Lisa Schumacher (SV Broitzem). Freigestellt waren Viola Blach, Sophia und Laura Konradt (alle RSV Braunschweig).
Schüler B: 1. Pawel Jerominek, (TSV Watenbüttel), 2. Benjamin Tabak (RSV Braunschweig), 3. Lovis Diesing (VTTC Concordia Braunschweig). 4. Justus Rahmel (VTTC Concordia Braunschweig). 5. Ibrahim Al-Mousllie (RSV Braunschweig), 6. Lauritz Dauer (VfL Bienrode), Efe Göktan (RSV Braunschweig), 8. Pascal Brinkmann (TSV Watenbüttel). Freigestellt war Henrik Busch (VTTC Concordia Braunschweig).
Schüler C: 1. Mika Schiffner (TSV Watenbüttel), 2. Sean-Paul Berger (VfL Bienrode), 3. Joel Borges Ximenes (RSV Braunschweig), 4. Jakob Al-Mousllie (RSV Braunschweig), 5. Laurin Zenger (TSV Rüningen), 6. Andre Schrank (VfL Bienrode), 7. Lukas Grybsz (SV Broitzem).

Kreisverband Goslar

Rangliste Damen/Herren in Oker

Claudia Pawellek und Markus Krause belegen den ersten Platz

Bei der Kreisrangliste der Damen und Herren gab es in der Okeraner Helmut-Sander-Halle spannende Spiele zu sehen: Ein Überraschungstriumph gelang Markus Krause vom VfL Oker bei den Herren, wo er sich als Außenseiter an die Spitze des Feldes setzte. Krause verwies seine beiden Vereinskameraden Jannis Körner und Markus Findling auf die Plätze zwei und drei. Der im Vorfeld favorisierte Landesliga-Akteur Stephan Wilamowski vom ESV Goslar blieb hinter den Erwartungen zurück und landete auf Rang vier.

Bei den Damen marschierte Claudia Pawellek (TSG Wildemann) ohne Niederlage durch den Wettbewerb und qualifizierte sich genau so wie die beiden Erstplatzierten der Herren für die Bezirksvorranglisten, die am 16. Juni erneut in Oker ausgetragen werden. Hier die Platzierungen in der Übersicht:

Herren: 1. Markus Krause 6:1, 2. Jannis Körner 5:2, 3. Markus Findling 5:2 (alle VfL Oker), 4. Stephan Wilamowski 4:3 (ESV Goslar), 5. Christoph Gröger 4:3 (VfL Oker), 6. Hüseyin Özdemir 3:4 (MTV Goslar), 7. Thorsten Lippke 1:6 (TSG Wildemann), 8. Sebastian Maaß 0:7 (VfL Oker).

Damen: 1. Claudia Pawellek 5:0, 2. Ira Lindner 3:2, 3. Maraike Gräbner 3:2 (alle TSG Wildemann), 4. Sonja Behrens 3:2, 5. Julia Juric 1:4, 6. Janina Lang 0:5 (alle TV Jahn Dörnten).

Die Teilnehmer der Damen- und Herrenkreiserangliste in Oker (v. l.): Jannis Körner, Markus Findling, Christoph Gröger, Stepan Wilamowski, Markus Krause, Thorsten Lippke, Claudia Pawellek, Julia Juric, Maraike Gräbner, Sonja Behrens, Janina Lang, Ira Lindner.

Kreisverband Helmstedt

Amtliches, Kreistag 2013

Der ordentliche Kreisverbandstag findet am Freitag, den 23. August 2013 ab 19 Uhr im Pfarrgemeidesaal des Klosters St. Ludgeri in Helmstedt statt.
Im Anschluss an den Kreistag beginnt nach einer kurzen Pause die Arbeitstagung. Alle Vereine sind verpflichtet, daran teilzunehmen. Die ordentliche Einladung geht den Vereinen fristgerecht zu.

f.d.R. Hans- Karl Bartels, Vorsitzender

Grundschule St. Ludgeri gewinnt Stadtentscheid

Die Grundschule St. Ludgeri räumte beim Schulsportwettbewerb „Rundlauf" des Tischtennis-Verbands Niedersachsen groß ab. Beide Wettbewerbe, der der dritten und vierten Klassen, konnten durch die Schülerinnen und Schüler der GS St. Ludgeri gewonnen werden. Beim Schulsportwettbewerb steht das klassenweise Rundlaufspielen mit einem Stadtfinale aus allen Schulen im Grundschulbereich im Mittelpunkt. Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler bekamen als Preis je einen Mini-Tischtennistisch pro Klasse mit dem aufgedruckten Foto der Siegermannschaft. Bereits kurze Zeit nach der Übergabe der Tische an die Schule wurden diese intensiv durch die Kinder in der Pause bespielt.

Sportlehrerin Christina Hemsing freut sich gemeinsam mit AG-Leiter Gerd Duwe und mit den Kindern Vincent Petri, Farin Ziemer, Daniel Hammel, Madita Richter, Lorenz Petri, Clemens Schliephake, Leon Schmidt, Mika Schäfer und Laurenz Klein über zwei neue Mini-Tische, die von Torsten Scharf, Vizepräsident Sportentwicklung TTVN, übergeben wurden.

Kreisverband Peine

Pokalendrunde 2013

Damender SG Solschen machen das Triple perfekt

Ende April fanden die Endspiele um den Tischtennis Kreispokal statt. In spannenden und umkämpften Spielen wurden die Sieger ermittelt.

Bei den **Mädchen** wurde, aufgrund des Fehlens von Meerdorf, auch eine Endrunde Jeder gegen Jeden gespielt. Hier standen sich beide Wolt-

orfer Mannschaften im ersten Spiel gegenüber. Schnell war klar, heute hat die Zweite gegen die Erste keine Chance. Im zweiten Spiel musste Groß Lafferde gegen Woltorf II antreten. Obwohl nur mit zwei Spielerinen anwesend, konnte Groß Lafferde das Spiel mit 5:3 für sich entscheiden. Im Endspiel gegen Woltorf I war dann aber mit nur zwei Spielerinnen nichts auszurichten. Woltorf wurde mit einem 5:1-Sieg Kreispokalsieger.

Bei den **Jungen** wollte es das Los so, dass die Favoriten im Halbfinale noch nicht aufeinander treffen. So unterlag der MTV Stederdorf dem MTV Duttenstedt mit 2:5. Und der TSV Dungelbeck zog gegen TSV Arminia Vöhrum mit 0:5

Mädchen, VfL Woltorf 1: Linda Stranz (v. l.), Julia Stranz, Franziska Steinmann

Herren Kreisebene, TSV Sonnenberg: Jan Reinecke (v. l.), Stefan Neddermeier, Tobias Nolte

den Kürzeren. Im Finale boten dann beide Teams ihre besten Spieler auf. Aber es wurde schnell deutlich, heute kann Vöhrum nicht gewinnen. Die Duttenstedter Jungs boten eine konzentrierte Vorstellung und gewannen auch die entscheidenden Punkte. Letztendlich wurde es ein klarer 5:1-Sieg.

Bei den **Herren offen** wurde durch das Fehlen von Vechelade eine Endrunde Jeder gegen Jeden gespielt. Im ersten Spiel musste VfB Peine III gegen die eigene Erste antreten. Trotz der hohen Vorgabe von 5:0 wurde schnell klar, dass hier nicht viel zu machen war. Der Sieg für die Erste mit 5:1 war deutlich. Im zweiten Spiel ging dann Groß Lafferde gegen den Verlierer aus Spiel eins, VfB Peine III, ins Rennen. Hier entwickelte sich ein spannendes Match. Am Ende setzte sich Groß Lafferde mit 5:4 durch. So kam es im dritten Spiel zu einem echten Endspiel. Im Gegensatz zum ersten Spiel holte Groß Lafferde seine Geheimwaffe Lothar Fricke ins Team. Doch auch hier wurde schnell klar, heute war der Verbandsliga-Aufsteiger VfB Peine nicht zu schlagen. Soviel sich die Lafferder auch reckten, die Peiner hatten stets die bessere Antwort. So gewann Peine deutlich mit 5:2.

Bei den **Damen auf Kreisebene** konnte die Mannschaft der SG Solschen ihren Titel verteidigen. So haben sie jetzt, nach dem Bezirkspokal und dem Landespokal, mit dem Kreispokal das Tripple perfekt gemacht. Das Finale gegen MTV Groß Lafferde II war bis zum Schluss ein abwechslungsreiches Match. Keiner konnte sich entscheidend absetzten. So musste das letzte Einzel entscheiden. Hier behielt Solschen die Oberhand und konnte mit 5:4 gewinnen. In den Halbfinals hatten sich Solschen gegen SV

Damen, Kreisebene, SG Solschen: Dominique Loos (v. L.), Lea Hirschbach, Nele Burgdorf

Anker Gadenstedt II und Groß Lafferde gegen VT Union Groß Ilsede jeweile mit 5:2 durchgesetzt.

Die **Herren auf Kreisebene** machten es da weniger spannend. In den Halbfinals nutzten die Teams vom TSV Meerdorf gegen TB Bortfeld und TSV Sonnenberg gegen FC Pfeil Broistedt ihre hohen Vorgaben und zogen mit deutlichen Siegen ins Endspiel ein. Was ein spannendes Finale werden sollte, wurde schnell zu einer deutlichen Angelegenheit. Sonnenberg gestattete den Meerdorfern keinen Punkt, und somit wurde zum ersten Mal eine Mannschaft aus der 6. Kreisklasse der Kreispokalsieger.

Kreisverband Salzgitter

In der **offenen Klasse der Damen** kam es im Halbfinale schon zum Duell der Duttenstedter Mannschaften. Obwohl mit großen Hoffnungen gestartet, konnte die Zweite kein Spiel gewinnen, sodass die Landesligamannschaft ins Finale einzog. Im anderen Halbfinale bezwangen die Damen vom MTV DT Ölsburg II das klassenhöhere Team aus Vöhrum nach spannenden Spielen mit 5:3. Im Finale setzten sich die Ölsburger Damen, dank einer überragend spielenden Kristin Köhricht, gegen die Duttenstedter Landesligamannschaft mit 5:2 durch.

Eine **besondere Note** erhielt die Endrunde dadurch, dass aus Duttenstedt eine Familie mit drei Generationen startete. Im Wettbewerb der Damen offen starteten mit Christa Ehrentraut und Sandra Hassenmann Mutter und Tochter, wenn auch in zwei

TT-Familie (vlnr) Sandra Haßelmann, Birgit Gaus, Christa Ehentraut, vorne: Mattes Haßelmann

verschiedenen Mannschaften und im Kreispokal der Jungen Mattes Hasselmann, der Sohn von Sandra. Vervollständigt wurde diese Familienendrunde noch durch Birgit Gaus, der Schwester von Christa Ehrentraut. Bei der Siegerehrung wurde die Tischtennis-Familie Haßelmann-Ehrentraut-Gaus mit einem kleinen Sachpreis ausgezeichnet.

Amtliches

Der außerordentlichen Kreistag 2013 des Kreisverbandes Salzgitter findet am Dienstag, 18. Juni 2013, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Amtskrug", Salzgitter-Lichtenberg, Burgbergstraße 48, statt.

Kreisverband Wolfsburg

Stadtrangliste Herren in Neuhaus

Uwe Bertram behauptet sich

Der SSV Neuhaus richtete die Stadtranglistenspiele der Herren aus. Dabei setzte sich Uwe Bertram (MTV Hattorf) mit 8:0 Siegen (24:3 Sätze) ungeschlagen durch. Platz zwei erkämpfte sich das 14-jährige Nachwuchstalent Niklas Beliaev (SSV Neuhaus) mit 7:1 Siegen (21:5 Sätze). Dritter wurde Routinier Andreas Vogel (MTV Vorsfelde) mit 6:2 Siegen (28:8 Sätze). Die weiteren Platzierungen: 4. Stefan Schweier (SV Sandkamp) 4:4 (16:13), 5. Enrico Hentschel (SSV Neuhaus) 4:4 (14:12), 6. Steffen Andres (SSV Neuhaus) 4:4 (13:14), 7. Maik Appe (TV Jahn Wolfsburg) 2:6 (9:19), 8. Mike Heider (TV Jahn Wolfsburg) 1:7 (3:21), 9. Uwe Bendig (SSV Neuhaus) 0:8 (1:24). Die ersten drei Plätze haben sich für die Bereichsrangliste qualifiziert.

Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Diepholz

SV Aue Liebenau gewinnt erneut den Kreispokal

Gelungene Titelverteidigung: Die Liebenauer André und Björn Röske haben sich in einem an Spannung nicht zu überbietenden Finale gegen Karsten Pohl/ Karsten Sydow (Holtorfer SV) durchgesetzt. Trotz der Ballvorgaben ging der Pott damit an die beiden Spieler mit dem höchsten TTR-Wert, der für die Einstufung maßgeblich war.

In der ersten Runde setzten sich Pohl/Sydow im Vereinsduell mit 3:0 gegen Olaf Schmidt/ Dirk Thurow durch, die allerdings vier Sätze gewinnen konnten. An den Nachbartischen gab es ein 3:1 der Brüder Röske gegen Mathias Gräwe/Thomas Grosser (SV Erichshagen). Wie so oft in diesem Wettbewerb war ein Rückstand im Doppel nicht aufholbar. Die Titelverteidiger besiegten in der 2. Runde Thurow/ Schmidt mit 3:0, wobei die Holtorfer auch hier Chancen hatten, sie aber nicht in zählbaren Erfolg ummünzen konnten.

In der anderen Partie ging die SVE etwas überraschend mit 2:1 in Führung, ehe Pohl und Sydow in den Schlusseinzeln den Sieg mit 3:2 doch noch klar machten. Im letzten Durchgang kam es dann zum erwarteten „richtigen" Endspiel zwischen Liebenau und Holtorf. Andre Röske holte gegen Pohl den einen Ball Vorgabe je Satz auf, während Sydow seinen Punkt Vorsprung gegen Björn Röske nutzen konnte. Beim Stand von 1:1 ging es ins Doppel, das nichts für schwache Nerven war. Die Holtorfer führten bei zwei Bällen Vorgabe in den Durchgängen zwei, drei und fünf zum Teil deutlich (9:3, 9:5, 10:7), doch in jeder Verlängerung setzten sich Röske/Röske durch. Damit schien die Vorentscheidung gefallen, doch Sydow mit zwei Bällen Vorsprung brachte Andre Röske die erste Niederlage bei, sodass es 2:2 stand.

Björn Röske gab gegen Pohl nur den ersten Satz ab und setzte umjubelt von den mitgereisten Fans (es gab sogar einen „Lifeticker" für die Aue-Homepage) den Schlusspunkt. Das kleine Finale ging mit 3:0 an Thurow/ Schmidt, die etwas frischer als Gräwe/Grosser waren. Beste Spieler waren Andre Röske und Karsten Sydow mit einer Bilanz von 4:1 Einzeln. *Martin Nühring*

Der Endstand: 1. André Röske/ Björn Röske (SV Aue Liebenau); 2. Karsten Sydow/ Karsten Pohl; 3. Olaf Schmidt/ Dirk Thurow (beide Holtorfer SV); 4. Mathias Gräwe/ Thomas Grosser (SV Erichshagen)

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Rangliste Senioren/Seniorinnen

Birgit Küchler und Thorsten Hofe können sich behaupten

Bei der 63. Seniorinnen-Kreisrangliste in Salzhemmendorf hat Birgit Küchler vom MTV Rumbeck mit einem Wimpernschlag vor Titelverteidigerin Elke Baß vom HSC BW Tündern gewonnen. Küchler katapultierte sich mit dem 3:1 gegen Baß an die Spitze, doch das Zittern begann überraschend gegen Jutta Titze (Salzhemmendorf). Das 2:3 kostete Küchler schließlich doch nicht ihren Erfolg, denn das bessere Satzverhältnis sprach noch knapp zu ihren Gunsten. Platz vier belegte Sabine Liemant (Salzhemmendorf).

Bei der 77. Ausspielung der Senioren nutzte Thorsten Hofe vom MTSV Aerzen seine Chance zum Sieg, weil Rudolf Poludniok vom TSV Schwalbe Tündern sein Abonnement auf den Titelgewinn aus gesundheitlichen Gründen aufgab.

Ohne Niederlage hielt Hofe seinen fünf Konkurrenten in Schach. Rang zwei erkämpfte sich Frank Groß gefolgt von Bernward Buchmann (beide Salzhemmendorf). Den Aufstieg in die Spitzengruppe schafften Karl Dreier (Wallensen) und Neueinsteiger Jörg Liemant (Salzhemmendorf). „Die Beteiligung mit vier Damen und 26 Herren war leider enttäuschend", sagte Sportwart Bruno Klenke.

Martina Emmert

Ergebnisse: Gruppe 1: 1. Thorsten Hofe (Aerzen) 5:0, 2. Frank Groß 4:1, 3. Bernward Buchmann 3:2 (beide Salzhemmendorf), 4. Michael Tost (Marienau) 2:3, 5. Jürgen Ahlborn (Süntel) 1:4, 6. Karsten Hobein (Hilligsfeld) 0:5.
Gruppe 2: 1. Karl Dreier (Wallensen) 6:0, 2. Jörg Liemant (Salzhemmendorf) 5:1, 3. Bruno Klenke (TSV Tündern) 4:2, 4. Heiko Wiegmann (Salzhemmendorf) 3:3, 5. Rolf Kappmeyer (Hajen) 2:4, 6. Olaf Titze (Salzhemmendorf) 1:5, 7. Thomas Koch (HSC Tündern) 0:6.
Gruppe 3: 1. Wolfgang Blum (TSV Tündern) 5:1, 2. Reinhard Fritsche (VfL Hameln) 4:2, 3. Andreas Breitkopf (Aerzen) 4:2, 4. Frank Kröber 3:3, 5. Heinz Titze (beide Salzhemmendorf) 3:3, 6. Geritt Schäfer (Benstorf-Oldendorf) 1:5, 7. Klaus Lücke (HSC Tündern) 1:5.
Gruppe 4: 1. Reinhard Heidenblut 5:0, 2. Erich Gosewehr 4:1; 3. Heinz Elsner (alle Süntel) 3:2; 4. Günter Zimmermann (Aerzen) 2:3; 5. Helmut Blaschke 1:4; 6. Ernst Schulz (beide Salzhemmendorf) 0:5.

Kreisverband Region Hannover

Dieter Jopp bleibt an der Spitze des TTVRH

Heiß diskutierter Punkt auf dem 12. Ordentlichen Regionstag des Regionsverbandes Hannover war die Strukturreform des TTVN, über die auf einem außerordentlichen Verbandstag am 23. Juni entschieden wird.

Nachdem der 1. Vorsitzende Dieter Jopp das zur Abstimmung stehende Arbeitspapier vorgestellt hatte, verdeutlichte Damen-Sportwartin Ulrike Schubert den Vertretern der 71 (von 159) anwesenden Vereine, dass dies innerhalb des Vorstan-

Der TTVRH-Vorstand mit Andreas Bock, Stefan Braunroth, Dieter Jopp und Markus Geng.

des umstritten ist. Schubert rief die Vereine auf, dem Vorstand vor dem Verbandstag ihre Meinung mitzuteilen, „damit wir vielleicht zu einem gemeinsamen Standpunkt kommen."

Ein differenziertes Meinungsbild gab es auch über die Diskussionsgrundlage von Sportwart Matthias Beermann, die Mannschaftsstärke im Regionspokal zu ändern. Viele Vereinsvertreter nannten Argumente für Vierermannschaften, ein Auftrag an den Vorstand zu einer Veränderung wurde aber nicht erteilt.

Zügig ging die Wahl des Vorstandes vonstatten, der bis auf eine Veränderung in seiner alten Zusammensetzung auch in den kommenden zwei Jahren die Geschicke des TTVRH leitet. Nicht mehr dabei nach fast 25 Jahren ist Mädchen-Sportwart Torsten Hacke (TTC Uetze). Er wurde mit einem Präsent verabschiedet und bekam von der Versammlung die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Hacke bedankte sich und versprach: „Ich bleibe als Staffelleiter und im Jugendausschuss dabei."

Nachfolger im Amt wird Thorsten Sterner. Der 31-jährige ist neben seiner Tätigkeit im Jugendausschuss als Spartenleiter und Jugendwart im TSV Klein Heidorn aktiv.

Für ihre langjährige Arbeit im Verein wurden Detlef Brauner (TSV Bemerode) und Erhard Koerth (TSV Wettmar) geehrt.

Uwe Serreck

Vorsitzende Dieter Jopp stellt sich den Fragen

Zum Ende seiner ersten Amtszeit steht der 1. Vorsitzende Dieter Jopp im Gespräch mit Pressewart Uwe Serreck Rede und Antwort.

Dieter Jopp

Dieter, wie fällt die persönliche Bilanz Deiner ersten Amtszeit aus?

Es ist doch mehr Arbeit als gedacht. Oft ist das immer so schubweise. Aber es macht Spaß, und ich verbringe gerne meine Zeit bei den Sitzungen mit Euch. Interessant ist vor allem die Arbeit auf TTVN-Ebene und Einblick zu bekommen, was in anderen Kreisverbänden läuft.

Was gestaltete sich bisher schwieriger als erwartet?

Nicht geplant war der Rücktritt unseres Schiedsrichterobmanns Uwe Rademacher. Auch die Arbeit im Sportausschuss ist nicht unbedingt einfach. Da können wir noch Verstärkung gebrauchen.

Und was konntest du bisher noch nicht umsetzen?

Mir liegen die Hallenöffnungszeiten am Herzen. Vor allem für die Vereine aus der Stadt Hannover ist das mit den Schlusszeiten sehr schwierig. Ich will das Thema demnächst über den Regions- und den Stadtsportbund angehen. Eine Lösung könnte sein, dass die Vereine Schlüsselgewalt bekommen.

Wie siehst Du die Strukturreform des TTVN?

Ich sage mal so: Ich sehe sie nicht negativ und auch keine Verschlechterungen für die Vereine. Ob sich die Dinge verbessern, bleibt abzuwarten.

Schwieriges Thema. Wie beurteilst du den Protestfall zwischen Hannover 96 III und dem VfL Grasdorf III?

Als Sportler muss ich natürlich sagen, das ist ganz schlecht. Weil die Entscheidung rechtlich höchst umstritten ist, wäre eine Neuansetzung des Spiels am besten gewesen.

Letzte Frage: Du hast dich erneut wählen lassen. Welche Schwerpunkte möchtest Du in den kommenden zwei Jahren setzen?

Noch nichts (grinst). Insgesamt läuft das bei uns ganz gut.

Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 055827/256371 · Mobil 01522/9593721
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirkspokal 2013

33 Vereine kämpfen um die begehrten Pokale

Im Bezirkspokal lagen erfreuliche 33 Meldungen für sieben Turnierklassen vor. Diese gute Quote wurde durch einige kurzfristige Absagen etwas eingetrübt. Davon betroffen war die **Damen-A-Klasse**, die dann kurzfristig abgesagt werden musste. Am Ende gingen 26 Mannschaften motiviert an den Start.

Die Verantwortlichen waren froh, dass die **Damen-B-Klasse** mit drei Teams besetzt war. Im ersten Spiel gab es das vorweg genommene Endspiel zwischen dem TuS Kirchwalsede und dem MTV Soltau, in dem die Soltauerinnen in einem spannenden Match am Ende die Oberhand behielten. Komplettiert wurde das Damen-Trio durch die Mannschaft vom TSV Altenmedingen.

In der **A-Klasse** siegte der TSV Lunestedt mit 5:2 über den MTV Hanstedt. Jurek Mähler war mit drei gewonnenen Spielen maßgeblich am Erfolg des Teams beteiligt.

In der **B-Klasse** wurden die Halbfinalisten in zwei Gruppen (Jeder gegen jeden) ausgespielt. In derEndrunde setzte sich der MTV Brackel gegen Post SV Uelzen (5:3) ebenso durch wie der TSV Bremervörde gegen TuS Lachendorf (5:2). Im Endspiel behielt der TSV Bremervörde gegen Brackel knapp mit 5:4 die Oberhand und wurde Pokalsieger.

In der **C-Klasse** gingen ebenfalls sechs Mannschaften in zwei Gruppen an den Start. Der TSV Altenbruch setzte sich ungefährdet gegen die junge Truppe vom MTV Oldendorf durch, während in der zweiten Gruppe der VfL Fredenbeck vor dem TSV Mechtersen-Vögelsen lag. Im Halbfinale setzten sich jeweils die Gruppensieger Altenbruch und Fredenbeck deutlich durch und spielten ein packendes Finale, das der VfL Fredenbeck letztlich mit 5:3 für sich entscheiden konnte. Bester Mann bei Fredenbeck war der Spitzenspieler Martin Kück mit drei Einzelsiegen im Finale.

In der **Herren-D-Klasse** spielten vier Mannschaften jeder gegen jeden, wobei am Ende der TuS Wremen vor dem

Die siegreichen Damen des MTV Soltau.

Sieger der Herren-A-Klasse: TSV Lunestedt.

Sieger der Herren-B-Klasse: TSV Bremervörde.

In der Herren-C-Klasse siegte der VfL Fredenbeck.

VfL Bleckede lag. Peter Frick konnte in den 3 Partien jeweils alle 3 Einzel für sich entscheiden und sicherte so dem Team den Siegerpokal.

In der **E-Klasse** gab es fünf Meldungen, die ebenfalls jeder gegen jeden bestreiten mussten. Am Ende sicherte sich der TSV Stuckenborstel überlegen mit 8:0 Punkten und 20:6 Spielen vor dem Lüneburger SV II (6:2 Punkte und 18:12 Spiele) den Titel.

Kreisverband Harburg-Land

SV Holm-Seppensen sichert sich den Herren-B-Pokal

Schon vor Beginn des Endspiels des Herren-B-Pokals stand eines fest: Der Pokalsieger dieser Klasse wird sich das Double sichern, denn mit dem SV Holm-Seppensen (Meister der Kreisliga West) und dem SV Dohren II, der am Ende dieser Saison auf dem ersten Platz der 1. Kreisklasse West steht, treffen zwei Staffelmeister im direkten Duell aufeinander.

Die Dohrener gingen mit einer Satzvorgabe von zwei Punkten ins Rennen, auf Grund des Klassenunterschieds. Ein Vorsprung der sich am Ende nicht auszahlen sollte, denn der SV Holm-Seppensen gewinnt dieses Finalmatch mit 9:2.

Die erste Partie des Tages ging gleich über die volle Distanz: Holm-Seppensens bestes Duo Hirschleber/Wurr bezwang Maack/Kleinknecht mit 11:9 im fünften Satz. Ihre Teamkollegen zogen nach. Obwohl Fenz/Schneider bei 2:0 Satzführung im dritten mit 3:9 gegen Klink/Matte zurücklagen, siegten sie noch mit 11:9 und gewannen so diese Partie. Auch das dritte Doppel, Bodemer/Geis punkteten und Holm-Seppensen führte jetzt mit 3:0.

Im ersten Einzel verkürzten die Dohrener durch Tobias Matte. Das klug durchdachte „Material-Match" des Dohrener Kapitäns beendete er mit seinem Anti gegen Rolf Hirschlebers Noppe bereits nach drei Sätzen. Doch der Meister der Kreisliga West legte nach. Sönke Fenz gewann das Offensivduell gegen Helmut Klink knapp mit 14:12, 11:9, 10:12, 12:10 und Martin Bodemer hielt Michael Maack in drei Sätzen in Schach – 5:1 für Holm-Seppensen.

Doch im folgenden Einzel ließ Dohrens Carsten Kleinknecht durch sein gutes Blockspiel seinem Gegenüber Uwe Wurr keine Chance zum Satzgewinn.

Auch wenn die letzten vier Partien dieses Endspiels im einzelnen sehr knapp waren, so konnten die Dohrener doch keines davon gewinnen. Thomas Geis, Armin Schneider und Rolf Hirschleber brachten ihre Einzel durch, und Holm-Seppensen war beim Zwischenstand von 8:2 nun kurz vor dem Ziel. Den entscheidenden neunten Punkt erzielte Sönke Fenz, der Tobias Matte mit 17:15, 11:5, 11:13, 11:5 in die Knie zwang und damit seinem Team den Pokalsieg der Herren-B-Klasse sicherte.

Ralf Koenecke

Michael Maack vom SV Dohren II.

Martin Bodemer vom SV Holm Seppensen.

Stöcktes 2. Herren schaffen das Double

Meister der 2. Kreisklasse Ost gewinnt den C Pokal

Der HSV Stöckte um Mannschaftsführer Dennis Banek sicherte sich mit einem 7:4-Sieg den Herren-C-Pokal gegen MTV Moisburg III.

Im ersten Doppel unterlagen Stöcktes Oldies Schröder/Kettner ihren Kontrahenten Cohrs/Heins in vier Sätzen. Im Parallelmatch fiel der direkte Ausgleich, den Krause/Banek durch einen glatten Drei-Satz-Sieg über Cohrs/ Eick erzielten.

In den ersten beiden Einzelbegegnungen schmetterten die Stöckter Herren dann einen kleinen Vorsprung heraus.

Dennis Banek überwindet seinen „Noppenfluch" und besiegt Moisburgs Materialspieler Michael Eick im vierten Satz mit 11:8. Teamkollege Bernd Krause landet sogar einen glatten 11:5, 11:6, 11:8 Erfolg gegen Helmuth Cohrs. Doch die Führung der Elbdeicher hatte nicht lange Bestand. Wolfgang Schröder verliert das Zitterspiel gegen Michael Cohrs und auch Mannschaftskollege Oliver Tödter gibt sein Spiel ab. Dabei führte der junge Stöckter schon mit 2:0 Sätzen – Zwischenstand: 3:3.

Auch die zweite Einzelrunde begann mit einem Moisburger Sieg. Michael Eick hielt Bernd Krause in drei Sätzen auf Distanz und der MTV lag nun mit 4:3 in Front. In den nächsten beiden Partien wendete sich das Blatt erneut. Dennis Banek gewinnt sein zweites Einzel im Entscheidungssatz und Oliver Tödter dreht sein Match gegen Michael Cohrs noch zum Sieg. Auch das letzte Einzel geht an den HSV. Wolfgang Schröder holt den sechsten Punkt und die Stöckter strecken ihre Hände nach dem Pott aus.

Der Haudegen vom Elbdeich muss gleich wieder ran. Zusammen mit Doppelpartner Horst Kettner treffen sie im Doppel auf das Moisburger Duo Michael Eick und Michael Cohrs. Die Männer von der Elbe entscheiden die Sätze eins und zwei knapp mit 11:9 und 13:11 zu ihren Gunsten, doch der dritte Durchgang geht verloren. Im vierten Satz steht es 10:10 – Verlängerung. Wer hat jetzt die besseren Nerven? Satzbälle für Moisburg und Matchbälle für Stöckte wechseln sich ab. Als die HSV-Oldies schließlich mit 15:14 führen, machen sie den Sack zu. Sie gewinnen diesen Durchgang mit 16:14 und das Match mit 3:1. *Ralf Koenecke*

Wolfgang Schröder (l.) und Horst Kettner vom HSV Stöckte.

Dennis Banek vom HSV Stöckte.

Kreisverband Heidekreis

Pokal Schüler/Jugend in Soltau

Ein Spiel auf hohem Niveau

Unter der Leitung von Colin Haigh (MTV Soltau) wurden die Kreispokal-Endspiele der Jugend und Schüler in Soltau ausgetragen. Die Jugendmannschaften vom TTSG Leinetal (Bezirksliga) und SV Schülern (Bezirksklasse)hatten sich dafür

Schüler Bomlitz (Platz 2) und SVV Rethem (Platz1) v.l. : Ole Böger, Titus Glück, Vito Glück alle SG Bomlitz, Lukas Veber, Björn Schnabel Tim Cordes alle SVV Rethem.

qualifiziert.

Wegen des Klassenunterschieds bekamen die Spieler vom SV Schüler zwei Punkte Vorgabe pro Satz. Die Partie lief zuerst sehr ausgeglichen. Nach den ersten beiden Durchgängen stand es 3:3. Siege von Luis Runge (zwei) und Daniel Griese für TTSG Leinetal wurden durch Siegen von Laurent von Fintel (zwei) und Ruven Rybicki ausgeglichen. Im Spitzenspiel zwischen Luis Runge und Laurent von Fintel ging es bis zum 5. Satz eng zu, ehe Luis Runge der entscheidende Ball zum 11:9 gelang. Daniel Griese machte dann „den Sack zu", indem er Ruven Rybicki ebenfalls in der Verlängerung des 5. Satzes bezwingen konnte. TTSG Leinetal gewann damit 5:3 und erhielt von Wanderpokal.

Das Endspiel des Schülerwettbewerbs wurde ohne Punktvorgabe vom SV Viktoria Rethem und SG Bomlitz-Lönsheide bestritten. Die Bomlitzer Mannschaft hatte das große Pech, dass mit Patrick Immermann der stärkste Spieler an diesem Tag fehlte. Die SV Viktoria Rethem mit Lukas Veber, Björn Schnabel und Tim Cordes war einfach zu stark für die ersatzgeschwächten Bomlitzer, die mit Vico Glück, Ole Böger und Titus Glück antraten. SV Viktoria Rethem gewann mit 5:0. *Colin Haigh*

Jungen TTSG Leinetal v.l. Niklas Thieße, Luis Runge, Daniel Griese.

Herren v.l. Dieter Witte (TTSG L.), Sascha Lampe, Heiko Heggen, Christian Süß (alle TTC Walsrode), Matthias Werder, Heinrich Bartling (beide TTSG L.).

gerecht und landeten einen ungefährdeten 5:1-Sieg. Lediglich Gerd Lüdemann-Schulz konnte durch einen 3:1-Sieg über Sascha Lampe den Ehrenpunkt für die Soltauer erzielen.

Im zweiten Halbfinale standen sich der SV Trauen/Oerrel III, Staffelsieger der 4. Kreisklasse Nord und die TTSG Leinetal II (im Spielbetrieb die 4. Herren der TTSG, 2. Platz in der 1. Kreisklasse) gegenüber. Eine Vier-Punkte-Vorgabe reichte den Nordkreislern nicht für einen möglichen Sieg und Einzug ins Finale. Am Ende hieß es 5:2 für die Herren der TTSG Leinetal II, die vielleicht in Teilen etwas mehr Glück oder auch die besseren Nerven hatten, konnten sie doch allein drei Einzelbegegnungen erst im 5. Satz ganz knapp für sich entscheiden.

Als spannend und hochklassig entpuppte sich die Endspielbegegnung zwischen dem TTC Walsrode II und der TTSG Leinetal II. Mit zwei Punkten Vorgabe je Satz verkauften sich die Leinetaler in der Aufstellung Dieter Witte, Matthias Werder und Heinrich Bartling teuer. In den teilweise sehr knappen Einzelbegegnungen war der TTC Walsrodemit Sascha Lampe, Christian Süß und Heiko Heggenam Ende aber doch überlegen und entschied das Finale mit 5:2 für sich. Damit kann sich die Mannschaft in diesem Jahr ebenfalls über das Double im Pokal und der Meisterschaft freuen. *S. Klimach*

Kreisverband Rotenburg/Wümme

Meister und Pokalsieger

Wintermoor und Walsrode II erringen das Double

In der Soltauer Schützenhalle trugen die Damen und Herren ihre Endrunde im Mannschaftskreispokal aus. Dabei hatten sich bei den Herren von insgesamt 60 gestarteten Mannschaften über vier Runden der SV Trauen/Oerrel III, TTC 93 Soltau I, TTSG Leinetal II sowie der TTC Walsrode II qualifiziert.Bei insgesamt acht gestarteten Damenteams genügte im Vorfeld eine Hauptrunde um die Finalrundenteilnehmer zu ermitteln.

Bedingt durch zwei Absagen kam es hier direkt zur Endspielbegegnung zwischen dem Bezirksoberligisten MTV Soltau und der SG Wintermoor. Mit einer Vorgabe von drei Punkten je Satz spielte der frisch gebackenen Meister der Bezirksklasse stark auf und ließ dem zwei Spielklassen höher angesiedelten MTV Soltau, der ohne seine Nummer zwei, Nina Meyer, antreten musste, keine Chance auf die angestrebte Titelverteidigung und sicherte sich selbst das Double. Garanten für den Erfolg der Wintermoorer Damen waren zum einen Martina Baden, die drei klare Einzelsiege für sich verbuchen konnte und Petra Heuchert, die zwei weitere Zähler zum letztendlich klaren 5:2-Endstand beisteuerte.

Im ersten Halbfinale der Herren trafen die beiden Kreisligateams TTC Walsrode II und der TTC 93 Soltau I aufeinander. Die Walsroder wurden als Meister der Kreisliga ihrer Favoritenrolle in dieser Begegnung schnell

Damen v.l. Petra Heuchert, Martina Baden, Brigitte Heimann (alle SG Wintermoor).

Pokal Herren in Elm

TuS Zeven hat die Nase vorn

Der TuS Zeven hat den Kreispokal der Herren (Vorgabe-Klasse) gewonnen. Von 79 gestarteten Mannschaften spielten sie im Finale in Elm gegen den TSV Stuckenborstel. Zeven musste zwei Punkte vorgeben. Am Ende gewannen die Zevenerin einem spannenden Endspiel mit 5:3. Für den TuS Zeven traten an: Arne Schlösser, Kim Door und Maik Hauschild.

Sieger Tus Zeven mit Arne Schlösser, Kim Door und Maik Hauschild (v. l.).

Rangliste Herren in Gnarrenburg

Arne Schlösser siegreich

In Gnarrenburg wurde die Kreisrangliste ausgespielt. Hier setzte sich Arne Schlösser vom TuS Zeven mit 8:1 Siegen am Ende durch. Zweiter wurde Stephen Kahrs vom MTV Elm mit ebenfalls 8:1 Siegen. Tim Müller vom TSV Bremervörde wurde Dritter.

Arne Schlösser (v. l.), Stephen Kahrs, Tim Müller, Curt Mayer (TSV Bremervörde, Sieger B-Rangliste), Heiko Hillmer (TuS Zeven, Sieger C-Rangliste) und PhilippTettmann (SG Wiedau, Sieger D-Rangliste).

Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Aurich-Wittmund

Ostfriesland-Grand-Prix in Wiesmoor

150 Talente ermitteln Sieger

Im Mai fand das letzte von insgesamt vier Turnieren des Ostfriesland-Grand-Prix in Wiesmoor statt. 150 Kinder und Jugendliche kämpften sowohl um den Tagessieg als auch um den Erfolg in der Gesamtwertung.

Bei den **Schülern C** lag Bente Siemers vor Jos Jakobs (beide BW Borssum). Jos musste sich im Halbfinale gegen Nick Janßen (TTC Remels) geschlagen geben. Das Finale und auch das Rennen um den Gesamtsieg konnte Bente für sich entscheiden. Bei den Schülerinnen konnte sich im Finale Daria Finger (SuS Emden) gegen Darin Ibrahim (SV Ochtersum) durchsetzen und den Pokal mit nach Hause nehmen.

Sören Janssen (TTC Remels) setzte sich bei den **Schülern B** durch und führte letztlich auch die Gesamttabelle an. Anna-Lena Ubben und Lea-Sophie Ubben (beide SuS Rechtsupweg) lagen in der der Wertung gleich auf. Das Geschwisterpaar kämpfte im Finale um die entscheidenden Punkte. Nach drei knappen und spannenden Sätzen stand am Ende Lea-Sophie als Tages- und Gesamtsiegerin fest.

In der Klasse der **A-Schüler** konnte Gerd Meyerhoff (Süderneuländer SV) das Finalspiel für sich entscheiden. Sein Gegner Keno Bartels (SuS Emden) besaß in der Gesamtwertung jedoch mehr Punkte und durfte den Pokal entgegennehmen. Bei den Schülerinnen A besiegte Alicia Finger (SuS Emden) Kira Meinken (TuS Norderney) und lag somit an der Spitze der Gesamtwertung.

Jonas Mammen (SuS Rechtsupweg) konnte bei den **Jungen B** einen Sieg gegen René Kruse (BW Borssum) erzielen, welcher zuvor Sebastian Fischer (SV Warsingsfehn) besiegte. Trotz dieser Niederlage besaß Sebastian die meisten Punkte und wurde Gesamtsieger.

Bei den **Jungen A** spielten Arno Fenske (SV Eintracht Nüttermoor) und Oliver Reeßing (SV Teutonia Stapelmoor) um den Tagessieg. Dieses Spiel konnte Arno Fenske für sich entscheiden – sein Erfolg war gleichbedeutend mit dem Gesamtsieg.

In der Klasse der **Mädchen** gab es lediglich fünf Teilnehmer. Am Ende gewann Maira Janssen (SV Ochtersum) die meisten Partien und setzte sich vor Melanie Mudder (SuS Strackholt) durch. *Julia Tjarks*

Kreisverband Friesland-Wilhelmshaven

Endrangliste Damen/Herren in Sengwarden

Doppelsieg für Familie Black

Frank Black vom TuS Sande triumphierte bei der Endrangliste ohne Niederlage und behauptete sich in einem spielstarken Feld. Bei den Damen gewann Anke Black (TuS Sande), sodass die Familie Black einen Doppelsieg erspielte.

Nach einigen Absagen wurde das Feld bei den Männern durch Nachrücker komplettiert, so dass zunächst in zwei Gruppen die drei besten Spieler ermittelt wurden. In der Gruppe A setzte sich der Gesamtsieger Black vor Julian Meißner und Alf Schieffer (beide MTV Jever) durch. In der Gruppe B dominierten ebenfalls die friesländischen Akteure – am Ende feierte Christian Mesler (MTV Jever) den Gruppensieg vor Alexander Janssen (SV Büppel) und Oliver Bohnen (SG Cleverns-Sandel). Denkbar knapp scheiterten die jadestädtischen Spieler Andreas Märza (TSR Olympia) und Matthias Lengen (TuR Sengwarden), die jeweils den vierten Platz in der Gruppe belegten und somit den Einzug in die Finalrunde verpassten.

In jener Endrunde gab sich der Landesliga-Spieler Black keine Blöße und gewann nach sieben Vorrundenerfolgen drei weitere Partien. Auf den Plätzen folgten Meißner, Schieffer und Janssen – die vier Bestplatzierten qualifizierten sich für die Bezirksvorrangliste, die am 23. Juni beim TuS Wahnbek ausgespielt wird.

Das Turnier wurde zum ersten Mal seit 40 Jahren wieder gemeinsam von den Kreisen Friesland und Wilhelmshaven ausgetragen. Der TuR Sengwarden begrüßte 16 Herren und zwei Damen und führte zügig durch die Veranstaltung – dabei wurde Nico Jacobi tatkräftig von Dieter Jürgens (MTV Jever) und Hartmut Wolfteich (VfL Wilhelmshaven) unterstützt.

Jan Schoon

Alexander Janssen (SV Büppel, l.) und Frank Black (TuS Sande) duellierten sich fünf Sätze lang – am Ende siegte Black und wurde ungeschlagener Ranglistensieger. Foto: Matthias Lengen

Rangliste Jugend in Jever

Friesisch-jadestädtische Premiere ist ein Erfolg

Die Jugendkreisrangliste in Friesland wurde in diesem Jahr nach 40 Jahren wieder zusammen mit dem Kreis Wilhelmshaven durchgeführt. Wie in den Vorjahren war der MTV Jever für die Durchführung verantwortlich. Kreisranglistenwart Tobias Masemann freute sich, dass 44 Nachwuchstalente den Weg nach Jever gefunden hatten, um sich für das Bezirksvorranglistenturnier am 15./16. Juni in Hundsmühlen zu qualifizieren – die vier Erstplatzierten konnten sich dabei ihren Platz sichern. Dank der Helfer des MTV Jever unter Leitung von Karlheinz Böhnke, Dieter Jürgens und Jan-Pavo Barukcic wurde das Turnier reibungslos durchgeführt. Monika Hinrichs und Otti Müller sorgten für das leibliche Wohl.

Da in der **Schülerinnen C-Klasse** nur eine Spielerin meldete, spielte sie in der **Schülerinnen B-Klasse** mit. Bei der Endplatzierung entschied das Satzverhältnis. Drei Spielerinnen hatten 2:1-Siege erreicht. Lisa Hoin (MTV Jever) gewann mit 8:3-Sätzen vor Jenny Xu (Heidmühler FC) mit 6:4-Sätzen und Kerstin Göken (TuS Horsten) mit 7:5-Sätzen. Bei den C-Schülerinnen gewann Heidi Xu (Heidmühler FC) kampflos.

Im Gesamtergebnis der **Schüler C-Klasse** mit nur drei Teilnehmern setzte sich Tom Heyen (TuS Sande) ungeschlagen mit 2:0-Siegen vor seinem Vereinskameraden Florian Hackbarth durch. Den dritten Platz belegte Michael Kujawa (MTV Jever). Damit die Kinder mehr als zwei Spiele an diesem Tag machten, spielten sie in der Schüler A-Klasse mit.

In der **Schüler B-Klasse** entschied das bessere Satzver-

Die erfolgreichen Mädchen und A-Schülerinnen posierten gemeinsam für das Siegerfoto.

hältnis von 16:4 bei 5:1-Siegen zugunsten von Thorsten Grimm (TuR Eintracht Sengwarden). Frederik Wessel (SG Cleverns-Sandel) belegte ebenfalls mit 5:1-Siegen den zweiten Platz mit einem Satzverhältnis von 16:6. Lucca Oetken (SC Blau-Gelb Wilhelmshaven) kam auf den Bronzeplatz mit 4:2-Siegen. Den wichtigen vierten Platz erreichte Julius Rudolph (TuR Eintracht Sengwarden) mit 3:3-Spielen.

Die **Schüler A-Klasse** wies mit 14 Spielern das größte Teilnehmerfeld des gesamten Turniers auf. Hier gab es auch die spannendsten Begegnungen. Malte Melchers (MTV Jever) blieb im gesamten Turnier ungeschlagen und wurde mit dem 1. Platz belohnt. Die Vorrunde gewann Malte mit 6:0-Siegen und in der Endrunde gewann er fünf Partien. Die Plätze 2-4 belegten ebenfalls Spieler aus der Bezirksligamannschaft des MTV Jever – Simon Reesing platzierte sich mit 4:1-Siegen vor Tim Bohnen mit 3:2-Siegen und Bennet Robben mit 2:3-Siegen. Damit haben sich alle vier Spieler für das Bezirksvorranglistenturnier in Hundsmühlen qualifiziert. Den 5. Platz erreichte Tom Lengen (TuR Eintracht Sengwarden) vor Thies Rocker (TuS Oestringen).

In der **Schülerinnen A-Klasse** traten drei Mädchen an. Jule Froehlich (MTV Jever) gewann mit 2:0-Siegen vor Annika Mast (TuS Oestringen) und Ida Janssen (MTV Jever). In der **Mädchenklasse** blieb es zum Schluss spannend. Julia Hillmer, Alissa Hera (beide SC Blau-Gelb Wilhelmshaven) und Kristin Bienert (MTV Jever) beendeten das Turnier mit jeweils 6:1-Siegen. Alle erreichten auch in den Sätzen die gleiche Differenz von 14. Nun entschied der direkte Vergleich untereinander, doch die drei Nachwuchstalente spielten jeweils 1:1. Bei den Sätzen hatte Julia die Nase mit 5:4-Sätzen vor Alissa mit 4:4-Sätzen und Kristin mit 4:5-Sätzen vorn. Den wichtigen vierten Platz für die Qualifikation erreichte Vanessa Black (TuS Sande) mit 4:3-Siegen. Annika Mast als Schülerinnen A-Spielerin belegte überraschend den 5. Platz vor Franziska Gerdes (MTV Jever).

In der **Jungenklasse** setzte sich Christian Mesler (MTV Jever) ungeschlagen durch – eine beeindruckende Leistung, da Christian aus der A-Schüler-Klasse kommt. In der Vorrunde beendete er die Gruppenspiele mit einer 4:0-Bilanz und in der Endrunde triumphierte Christian fünf Mal. Auf dem zweiten Platz landete mit nur einer Niederlage Kjell Steen (TuS Sande). Janek Hinrichs (MTV Jever) erreichte als B-Schüler mit 3:2-Siegen den dritten Platz. Fynn Lohre (Heidmühler FC) kam mit 2:3-Siegen auf den wichtigen vierten Platz.

Dieter Jürgens

Bei den Jungen freuten sich Janek Hinrichs (v.l.), Christian Mesler und Kjell Steen über die Urkunde und den Platz für die Bezirksvorrangliste. Fotos: Karlheinz Böhnke

Kreisverband Vechta

Rangliste Herren

Doppelsieg für TuS Lutten

Anfang Mai standen im Kreis Vechta neben den Relegationsspielen für einige Mannschaften auch die Kreisranglisten im Erwachsenenbereich auf dem Programm. 21 Herren und zwei Damen traten an. Zunächst wurde in drei Gruppen mit je sieben Spielern die Vorrunde absolviert. Souveräne Sieger ohne Niederlage wurden hier Fynn Lunze (TuS Lutten), Nicolas Dettmer (TuS Lutten) und Christian Schrand (GW Mühlen). Im Kampf um die zweiten Plätze ging es knapper zu – hier setzten sich in den Gruppen Andre Hälker, Alexander Dettmer (beide TV Dinklage) und Tuan-Anh Bui (TuS Lutten) durch.

Christian Schrand (GW Mühlen, v.l.), Fynn Lunze (TuS Lutten) und Nicolas Dettmer (TuS Lutten) dominierten bei der Rangliste in Vechta. Foto: Elisabeth Benen

In der Endrunde gewann zunächst Fynn Lunze gegen seinen Vereinskollegen Nikolas Dettmer mit 3:11, 11:9, 12:10 und 16:14. Anschließend setzte sich Nikolas Dettmer gegen den Mühlener Christian Schrand mit 11:4, 11:7 und 13:11 durch. Im letzten Spiel musste somit die Entscheidung um den Ranglistensieg fallen. Die ersten beiden Sätze gewann Fynn mit 11:8 und 15:13. Diese beiden Sätze reichten ihm schon zum Ranglistensieg; danach verlor er die restlichen Sätze mit 7:11, 9:11 und 5:11. Bei den Damen gewann im einzigen Spiel Elisabeth Benen (OSC Damme) gegen Antje Patzelt (TV Dinklage).

Platzierungen Herren: 1. Fynn Lunze (TuS Lutten), 2. Nicolas Dettmer (TuS Lutten), 3. Christian Schrand (GW Mühlen), 4. Tuan-Anh Bui (TuS Lutten), 5. Alexander Dettmer (TV Dinklage), 6. Andre Hälker (TV Dinklage) *Elisabeth Benen*

Kreisverband Wesermarsch

Wesermarsch-Pokal

TTC Waddens II gewinnt Vereinsduell

Historisch war die Leistung des TV Stollhamm im Vorjahr – in den Endspielen beim Wesermarsch-Pokal triumphierte der Verein in den drei ausgespielten Klassen. Gut eingefügt hat sich der vor einigen Jahren neu geschaffene Wesermarsch-Pokal im Kreisgebiet. Drei Spielklassen – Damen/Herren, Mädchen/Jungen und Schülerinnen/Schüler – stehen hierbei zur Ausspielung an. Um Chancengleichheit zu bekommen, gibt es zwischen den verschiedenen Spielklassen Punktvorgaben. So entstehen auch Pokalduelle, die es im Ligageschehen nicht geben würde. Die Mannschaftsstärke kann von drei- bis sechs Aktive variieren.

Die drei Endspiele fanden unter der Leitung des Kreissportwarts Hajo Müller in der Oldenbroker Sporthalle statt. In diesem Jahr gingen die Pokale an drei Vereine. Bei den Erwachsenen behielt die „Zweite“ vom TTC Waddens im Vereinsendspiel gegen die „Erste“ die Oberhand. Hochklassigen Sport sah man bei der Jugend zwischen den beiden Jungen-Bezirksligisten TV Stollhamm und der TTG Jade – am Ende mit dem besseren Ende für die Jader. Im Schüler-Endspiel setzte sich der höherklassige TV Stollhamm gegen den Kreisligisten AT Rodenkirchen durch. *Wolfgang Böning*

Kreissportwart Hajo Müller gratulierte Sara Radu (v.l.), Filip Radu und Falk Meiners zum Pokalsieg. Foto: Wolfgang Böning

JUNI

14.06.-16.06.2013	DTTB	mini-Meisterschaften Finale in Bad Marienberg (TTVR)
14.06.-16.06.2013	TTVN	C-Trainer-Fortbildung in Clausthal-Zellerfeld
15.06.-16.06.2013	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Leistungsklassen (ehem. DIM für Verbandsklassen) in Homburg-Erbach (STTB)
15.06.-16.06.2013	Bezirk	Vorranglistenturnier Jugend/Schüler
19.06.-23.06.2013	ITTF	World Tour: Japan Open in Yokohama
22.06.2013	TTVN	Jahrgangsmeisterschaften in Ronnenberg/Empelde
22.06.-23.06.2013	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften Schüler/Schülerinnen in Üsingen (HTTV)
22.06.-23.06.2013	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften Jungen/Mädchen in Schwarzenbek (TTVSH)
22.06.-23.06.2013	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften Senioren in Bad Blankenburg (TTTV)
22.06.-23.06.2013	TTVN	Basis/Co-Trainer in Barendorf
22.06.-23.06.2013	Bezirk	Vorranglistenturnier Damen /Herren
23.06.2013	TTVN	Außerordentlicher Landesverbandstag in Hannover
27.06.-30.06.2013	ITTF	World Tour: Morocco Open in Rabat
27.06.-01.07.2013	TTVN	C-Trainer Aufbaulehrgang in Sögel
01.07.-05.07.2013	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang in Hannover

JULI

04.07.-07.07.2013	ITTF	World Tour: US Open in n.n.
08.07.-12.07.2013	TTVN	C-Trainer Aufbaulehrgang in Barendorf
12.07.-21.07.2013	ETTU	Jugend-Europameisterschaften in Ostrava (Tschechien)
13.07.-19.07.2013	TTVN	D-Kader in Havrirov/Ostrava (Tschechien)
15.07.-19.07.2013	TTVN	D-Kader + Perspektivkader in Hannover
26.07.-28.07.2013	TTVN	D-Mini-Kader in Hannover
27.07.-02.08.2013	TTVN	Jugendleiter Ausbildung in Hannover
29.07.-31.07.2013	TTVN	C-Trainer Fortbildung (Sommercamp) in Hannover

Turnierspiegel für Niedersachsen

Ab sofort Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Ab sofort sind Turnieranmeldungen auch auf myTischtennis.de möglich.
Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender" einen eigenen Bereich für „Meine Turniere". Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. *(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)*

16. - 18. August 2013
19. Wrestedter 4-er Mannschaftsturnier
für Damen, Herren - Mannschaft
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/08-01) ; TTR-relevant : ja
Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15, 29559 Wrestedt
(Tel.: 05802-1385 (ab 18 Uhr) - Mail: o.mathes@t-online.de : www.tsv-wrestedt-stederdorf.de)

17. - 18. August 2013
1. Kombi-Cup der SG Beverstedt
für Herren, Damen, Jugend – Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/08-04); TTR-relevant : ja
Meldungen an Marco Albers, Logestrasse 69, 27616 Beverstedt
(Tel.: 04747 / 9198541 – Mail: marco-albers@web.de)

23. - 25. August 2013
24. intern. Jubi-Turnier des TuS Sandhorst
für Senioren, Damen, Herren, Junioren, Jugend, Schüler – Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-13/08-05); TTR-relevant : ja
Meldungen an Henning Mattner, Langer Kamp 16, 26603 Aurich
(Tel.: 04941- 72094 – Fax : 04941 / 604594 - Mail: henning.mattner@uni-oldenburg.de – www.tus-sandhorst.de/wordpress/tt/)

31. August / 01. September 2013
6. Langfördener 2er-Mannschafts-TT-Cup
für Herren, Jungen – Mannschaft
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/08-02); TTR-relevant : ja
Meldungen an Michael Albers, Emmastraße 193, 28213 Bremen
(Tel.: – Mail: albi@albinho.de - Meldungen bitte über : http://bw-langfoerden-tt.de)

31. August / 01. September 2013
Jubiläumsturnier des TV Loxstedt von 1863 e. V.
für Damen, Herren. Jugend, Schüler. – Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/08-03); TTR-relevant : ja
Meldungen an Thorsten Bamberg
(Tel.: 0471 / 30 20 453 – Mail: thorsten.bamberg@t-online.de - www.tv-loxstedt.de/tischtennis)

05. / 06. Oktober 2013
11. Jever-Open Tischtennis-Mitternachtsturnier
für Herren - Mannschaft
offen für DTTB / eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-13/10-01) ;
TTR-relevant ; nein
Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7, 26419 Schortens
(Tel.: 04461/72782 - Mail: hinrichsmt@aol.com - www.mtv-jever-tischtennis.de ; www.bfsv-kueste.de)

11. - 13. Oktober 2013
22. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaft des SSV Langenhagen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
offen für TTVN (Gen.-Nr. 01-13/10-02) ; TTR-relevant : ja
Meldungen an Jens Hamborg, Breitestr. 11, 30159 Hannover
(Tel.: 0511 / 3623758 - Mail: jens.hamborg@gmx.de ; http://www.ssv-langenhagen.de)

14. / 15. Dezember 2013
38. Internationales Tischtennis-Jugendturnier der TSG Westerstede
für Jugend/Junioren (U22), Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-13/12-01) : TTR-relevant : ja
Meldungen an Steffen Weiers, Melkbring 68-70, 26121 Oldenburg
(Tel.: 0176 / 26146543 - Mail: meldungen@tt-turnier-wst.de)

04. / 05. Januar 2014
38. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1
für Damen / Herren / Schüler - Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-01) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

11. / 12. Januar 2014
38. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2
für Herren / Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-02) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

F.d.R. gez. **Michael Bitschkat**

myTischtennis.de

Jetzt kostenfrei registrieren unter myTischtennis.de

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang

Vorteile einer Mitgliedschaft

- Rund 100.000 registrierte User
- Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- Datenschutz geprüft
- Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- TT-Gewinnspiele

Mit myTischtennis.de weißt du mehr über dich und deine Gegner!

Es ist soweit!

JOOLA präsentiert die neue Textilkollektion 2013/14.

Ab sofort erhältlich:

das JOOLA LOOK BOOK!

JOOLA®

for the Champion in you!

JOOLA Tischtennis GmbH & Co. KG Wiesenstraße 13 | DE-76833 Siebeldingen | info@joola.de

Die kompletten Neuheiten finden Sie unter www.shop.joola.de